

Beuthener Volkszeitung.

Katholisches Tageblatt für die Kreise Beuthen und Carnowik.

Fernsprecher Amt Beuthen: No. 1367.

Expedition: Bahnhofstraße No. 33.

Fernsprecher Amt Beuthen: No. 1367

Die „Beuthener Volkszeitung“ erscheint täglich (ausgenommen Sonn- und Feiertags). Der Abonnementspreis beträgt bei den Postanstalten, unseren Agenturen und Kolporteurs vierteljährlich 2,10 Mk., zweimonatlich 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg., wöchentlich 20 Pfg.

Inserate kosten 25 Pfg. für die siebenmal gespaltene Zeile oder deren Raum, im Reklameteil (am Schluß des redaktionellen Teils) 50 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Beleggebühren nur für die Gesamtauflage 6 Mark pro Tausend.

Gratisbeilagen. Täglich: „Volksfreund“, Unterhaltungsbeilage; Sonntags: „Der ober-schlesische Sonntagsbote“, religiöse Wochenschrift; Donnerstag: „Der Kinderfreund“, Zeitung für die heranwachsende Jugend; periodisch: Vollständige Ziehungslisten der Kgl. preussischen Klassenlotterie; jährlich ein Wandkalender.

Nr. 2.

Beuthen, Sonntag, den 3. Januar 1909.

35. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Wieder ein Attentat.

H. Paris, 1. Jan. Am Weihnachtsfeiertage wurde ein Angriff auf den Präsidenten der Republik verübt; am Schloß kam der Ministerpräsident Clemenceau an die Reihe. Gestern abends kurz nach 5 Uhr gab ein Mann 5 Revolverkugeln gegen die Fenster des Zimmers, in dem Clemenceau im Ministerium des Innern arbeitet, ab. Clemenceau wurde nicht getroffen. Er verließ das Ministerium unmittelbar nach dem Attentat. Der Mann, der sofort verhaftet wurde ist ein starke namens Benedetti. Er war beim Handelsgericht in Ajaccio angestellt und scheint durch einen Prozeß, den er gegen den Staat führte, in starke Erregung geraten zu sein. Als er den Schuß abgab rief er: „Es lebe die Freiheit! Nieder mit dem Tyrannen!“ Benedetti soll nicht gefestigt sein.

Zur Eroberung der Luft.

H. Le Mans, 1. Jan. Wilbur Wright hat gestern seine bisherigen Rekorde bei weitem überboten. Er flog für den Michelin-Preis zwei Stunden und 19 Minuten und legte dabei in 56 Runden 123 Kilometer zurück. Darauf stieg der französische Arbeitsminister Barthou in den Apparat und Wright setzte zwei weitere Runden in vier Minuten zurück.

Mord.

H. Paris, 1. Jan. In Melan tötete gestern ein Schuhmacher bei einem Wortwechsel seine Frau und seine Schwiegermutter durch Beilhiebe. Der Mörder wurde verhaftet, beging jedoch im Gefängnis bald nach seiner Einlieferung Selbstmord durch Erhängen.

Die Erdbebenkatastrophe.

So wenig als die Zahl der Opfer der Katastrophe — eine Schätzung nimmt an, daß in Sizilien und Kalabrien 200 000 Menschen umgekommen sind — sich übersehen läßt, so wenig ist über die Ausdehnung des Erdbebengebietes und über die Natur des Ereignisses bekannt. Nur allmählich erfährt man von den Veränderungen, die weite Küstengebiete erfahren haben. So meldete das Observatorium in Catania gestern abend, die Docks des Hafens in Messina hätten sich bis zum Meerespiegel gehoben, die Klutwelle sei von Messina bis Sorabus und Termini Imerje gegangen. Da der Aetna und der Stromboli nicht in Tätigkeit sind, sei ein vulkanischer Ursprung des Naturereignisses ausgeschlossen. Wie es auch sonst oft bei Seebeben geschah, hat das Meer auch diesmal eine

Insel verschlungen.

Eine Nachricht meldet:

W. Rom, 1. Jan. Seeben wird gemeldet, daß zwei Liparische Inseln in der Nacht verschwunden sind. Der Marineminister hat sofort das Weitere zur Feststellung der Tatsachen und zur Organisation des Hilfsdienstes veranlaßt.

Nach anderem, allerdings noch nicht beglaubigten Meldungen sei die Stadt Scilla mit ihren 6000 Einwohnern nicht bloß zerstört, sondern überhaupt vom Erdboden verschwunden.

Bei allem scheint noch keine Aussicht auf eine Beruhigung eingetreten zu sein, sondern

Das Erdbeben dauert fort.

Aus

R. Reggio, 1. Jan. wird gemeldet: Die Erdstöße halten an. Sie sind mit unterirdischem Getöse begleitet; damit hält auch die Panik unter den Ueberlebenden an. Aus der Erde dringen an vielen Stellen heiße Quellen hervor. Der deutsche Militärattaché von Sammerstein ist gestern nach Messina abgereist.

Dabei droht ein

Ausbruch von Epidemien

wegen der Reihentausenden unbeerdigter Leichen.

W. Rom, 1. Jan. wird gemeldet: Die nächste Aufgabe der Hilfsmannschaften wird es sein, schleunigst die Toten in Messina zu beerdigen. Denn schon verbreitet sich überall in der Stadt ein starker Leichengeruch aus. Die Toten, die in der Feuchtigkeit und im Moor liegen, verrotten sehr schnell. Wenn die Leichen nicht sehr bald in der Erde abgetragen werden, sind für die wenigen Ueberlebenden gefährliche Epidemien zu erwarten. Der Bahnverkehr von Catania nach Messina ist notdürftig wiederhergestellt. Messina brennt noch immer.

Das Erdbebenunglück in Italien.

Um sich einen Begriff von dem Unglück zu machen, das Palmi betroffen hat — so telegraphiert der Spezialberichterstatler der „Stampa“ seinem Blatte — muß man bedenken, daß dieser Ort kein kleines Dorf ist. Im Gegenteil, er war eine schöne, aufblühende Stadt mit 14 000 Einwohnern. Vornehme Gebäude und saubere, gut gepflegte breite Straßen traf man überall. Palmi hatte einen ausgedehnten Handel. Viele reiche Privatleute und Künstler hatten sich dort niedergelassen und eigene Villen gebaut. Nun ist das alles zerstört. Alle Türen sind erbrochen, alle Mauern sind zusammengefallen. Wehrlos stehen die Menschen da und weinen, ohne Speise, ohne Trank; viele sitzen schweigend da auf den Trümmern ihres Besitztums. Aber nicht lange bleibt es bei dieser stummen Trauer. Die Ueberlebenden werden vom Hunger geplagt, und der Hunger bringt das Blut in Wallung. Der Korrespondent der „Stampa“ telegraphiert Einzelheiten über die Not, die er überall in Palmi gefunden hat. Als ein Hilfszug in die Nähe der Stadt kam, um einen Teil der Verwundeten in Sicherheit zu bringen, da wurde der Eisenbahnzug beinahe von all den Verzweifelten gestört, die von der Stätte des Grauens entführt werden wollten. Die Menschen kletterten sich an die Räder der Maschine. Sie warfen sich vor der Lokomotive über die Schienen und schrien, daß sie sich überfahren lassen würden, wenn man sie nicht mitnehme. So wurde die Abfahrt des Hilfszuges um Stunden verzögert. Das Gleise war befestigt, und die Armen, die nach Hilfe kammerten, bedachten gar nicht, daß sie durch ihre leidenschaftliche Aufregung das Rettungswerk nur aufhielten.

Während

die düstere Not

über der Stadt lagert, tobt draußen das Meer noch immer mit wilden, brandenden Wellen. Das Wasser ist schwarz und die weißen Schaumköpfe tanzen über das unheimliche Element. Aus der Tiefe werden Schiffstrümmern und die Planken von Booten an die Oberfläche geschleudert, von der Oberfläche werden wiederum Stücke der Zerstörung in die Tiefe hinabgezogen. Der Berichtserstatler der „Stampa“ hat die Ruinen der toten Stadt durchwandert und ist weiter hinausgegangen vor die zerfallenen Tore, in die verwüsteten Landstriche hinein. Durch Schlamm und durch Schutt ist er überall geschritten. Wenn er die Augen in die Höhe richtete, um zu sehen, ob sich der Himmel noch nicht auflären wolle, ob er noch nicht ein freundliches Leuchten nach dem schweren, dichten Regen geben wolle dann weifchten ihm die Regentropfen das Gesicht. Ihm schien, daß diese Tropfen innerlich schüttelten, daß heißes Wasser von oben herniedergeriehet würde. Er hatte die Empfindung, als wenn seine Haut angefaßt und verbrannt würde. Die Menschen die der Wanderer traf, waren niedergedrückt, in ihr Schicksal ergeben. Nur manchmal blinnten ihre Augen in Verzweiflung und in Mut. Während um einen Reichtum fünf Personen ein Trauerlied sangen, eine langgezogene, wehleidige Melodie, spielte ein junger Mann, der die Hände ballte, auf das Kreuz, das man zu Häupten des Toten aufgeschraubt hatte. Ein alter Mann trug auf dem Arme drei tote Kinder, die er eben neben einer alten zerfallenen Kirche begraben wollte. Das Blut rinn noch aus den verbluteten Körpern, als er die Leichen auf den Boden legt. Da kommt ein Hund anesprungen, der gleich den Menschen seit drei Tagen keine Nahrung gefunden hat, und er scheidet sich an, das Blut aufzulecken, das aus dem wunden Körper zur Erde rinnt.

Wie schon gemeldet wurde, ist außer Palmi auch Paonara zerstört worden. Und hier haben sich während der Katastrophe die gleichen tragischen Szenen abspielte. Gestern hat die ganze Bevölkerung unter freiem Himmel geschlafen. Da es unmöglich ist, so schnell Hütten aufzubauen, so behalt man sich mit einem fargen Erbsen, um Schutz gegen den noch immer herniederströmenden Regen zu schaffen. Ueber mehrere Hölzer wurden Bretter gelegt. Unter dieses notdürftige Dach krochen die Menschen. Und so wurden sie wenigstens schwächer von den prasselnden Regenmassen durchnäßt und erquält. Da das Trinkwasser vollkommen mangelte, so wurden nach Messina und den übrigen Orten auf den Hospital-schiffen eichige Fässer, die mit Wasser angefüllt waren, transportiert, und vor den Beamten, die jetzt diese kostbaren Dinge verteilen, steht die dürstige Menge in langer, langer Schere. Da darf man nicht verschwinden, da muß man sich wohl hüten, das Wasser zum Löschen der Brände zu gebrauchen. Und die Klammern leben das Fortschrittswert fort, daß die Erbelemente begonnen haben.

Schreckensszenen in Reggio.

Von über siebzigtausend Personen in Messina fehlt jede Kunde. Aus Reggio kommen endlich Nachrichten, aber sie lauten fürchterlich. Die Ue-

berreste der Bevölkerung leiden Hungersnot. Bisher war keine Hilfe möglich. Die Hungernden erbrachen jehaja Waagons Lebensmittel, die auf dem Bahnkette standen. Am einen Lehrer, der für seine Schüler Brot erbeuten wollte, wurde geschossen. Zwei Deputierte sind tot. Ein junges Mädchen brachte zwei Tage und Nächte bei den Leichen seiner Eltern zu, bis es von Mäusen gerettet wurde. Der Präsident von Reggio lebt, aber seine Familie ist ungelommen. Das Meer spielt fortwährend Leichen aus, die ganze Bahnlinie ist mit Leichen bedeckt. Unter den Trümmern des Bahnhofes hörte man zwölf Stunden lang die Hilferufe des Stationschefs. Nur die Tochter konnte gerettet werden. Von dem Bahngelände stürzte sich eine fünfzig Meter tiefe Erdspalte, aus der eine hohe phosphoreszierende Walfersäule hervorbrang.

Vom Gräberfeld in Messina.

Ein junger Arzt, Dr. Rossi, der in Messina gerettet wurde, erzählt: Ich beabsichtigte, mit dem Frühzug zu verreisen, und zog mich eben an, als ein Knall wie aus tausend Geschützen erdröhnte, worauf ein prasselnder Wolkenschlag folgte und ein mardurchdringendes Röhren hörbar wurde. Ich rief die Balkontür auf und sah, wie ringsum erst die Kamme, dann die Häuserwände hinabstürzten. Gleichzeitig erdröhnte ein neuer entsetzlicher Knall. Schnell rief ich meine Mutter und meine Schwester aus dem Nebenzimmer und ließ beide an einem schnell zurechtgemachten Seil hinab. Auf dieselbe Weise rettete Rossi dann noch sechsunddreißig Hausbewohner, und alle erreichten einen freien Platz, auf dem sie von Trümmern blockiert blieben. Der Palazzo Minis war vollständig gespalten. In ihrem Zimmer des dritten Stockes kammerte sich eine Dame mit einem Kind an das Balkongitter. Beide wurden gerettet. Der Arzt und einige Soldaten erbrachen eine Apoteke, wo sie Mineralwasser und Erbsen holten, mit dem sie die Verwundeten stärkten. In ganz Messina ist kein Tropfen Trinkwasser. Auf einem Schutthügel stand der Abgeordnete Rudobico Fulci, der jämmerlich schrie, man möge ihm helfen, um seinen hier verschütteten Bruder, den Abgeordneten Nicolo Fuli, auszugraben. Stundenlang hörte man die Stimme des lebendig Begrabenen, der nur durch eine dünne Schicht Balken und Mauerwerk von seinen Rettern getrennt war; endlich verstummte die Stimme. Der Unglückliche war tot.

Die Folgen, die die Erdbebenkatastrophe auf die gesamte Mittelmeerfahrt ausüben wird, sind heute noch nicht im entferntesten zu übersehen. In den sizilianischen und sizilianischen Gewässern werden Veränderungen der Bodenformation die Schifffahrt fortan wesentlich beeinflussen und in neue Bahnen lenken. Ob die Straße von Messina überhaupt weiter ihre große bisherige Bedeutung behaupten kann, wird sich im ganzen Umfange erst in längerer Zeit feststellen lassen.

Das Rettungswerk der „Therapia“.

Die rauchenden Trümmer Messinas.

Der „Matin“ hat den bekannten Journalisten Antonio Scarfoglio nach Messina geschickt. Scarfoglio konnte nur bis Pizzo fahren, da die Eisenbahn weiterhin zerstört ist. Von Pizzo hat er sich zu Fuß nach Reggio aufgemacht. Scarfoglio hebt die Rettungsstätigkeit des italienischen Dampfers „Christoforo Colombo“, des russischen Panzerschiffs „Malafoff“ und des deutschen Lloyd-Dampfers „Therapia“ hervor. Die sechshundert Verwundete, die „Therapia“ und „Malafoff“ zuerst nach Neapel brachten, hat Scarfoglio selbst gesehen. Wir geben seine Schilderungen in extenso wieder.

Diese armen Menschen, drahtet er, hatten nichts menschliches mehr. Schreckliche Wunden hatten ihre Körper verunstaltet; sie erlittenen entsetzlicher als die Toten, die man mitgebrachte. Andere tote mußten während der Ueberfahrt schon über Bord geworfen werden, weil sie in Perleung übergingen. Erschütternder aber als Tote und Verwundete wirkten die andern, die keine Verletzung zeigten, deren Verstand jedoch gelitten. Mit fixen Augen, den Mund wie zum Schrei bezaogen, kauerten sie schweigend in den Ecken. Nur zuweilen unterbrach ihres Klappern die Stille. Die Offiziere haben diesen Bedauernswerten ihre Kabinen eingeräumt. Einige irren fortwährend an Bord umher, als ob sie etwas suchten; sie haben wohl ihr liebtes in den Klammern Messinas zurückgelassen. Die Ausschiffung dieser menschlichen Trümmer in Neapel war ein Anblick, der das Herz zerriß. Im Arsenal hat man ein großes Aelt errichtet, in dem die Verwundeten von Lotsa die Hilfsstätigkeit leitet; sie hat für jeden der Armen ein Wort des Trostes, verteilt die Kranken in die Hospitäler, legt selbst Sand an um Wunden zu verbinden. Der Kapitän der „Therapia“ zieht mir eine Beschreibung des Rettungswerkes, an

dem seine Mannschaft teilnahm. Auch auf seinem Schiff befindet sich, seit er in Neapel ankam, eine fürsichtige Pflegerin, die Prinzessin Selene von Drleans. Der Kapitän befand sich mit dem Schiff in Malta unterwegs nach Smyrna und Konstantinopel, als er vom Norddeutschen Lloyd die Order erhielt, sofort nach Messina zurückzukehren und Ueberlebende nach Neapel zu bringen. Die „Therapia“ traf in der Meerenge Dienstag um fünf Uhr früh ein. Schon von weitem sah man eine ungeheure Feuersbrunst. Als das Schiff vor der Stadt war, sah der Kapitän sich von zahlreichen Barken und Schleppdampfern umringt, auf denen halb-nackte Menschen um Essen und Trinken baten. Die Armen hatten seit vierundzwanzig Stunden kein Stück Brot, keinen Tropfen Wasser. Als der Dampfer näher in den Hafen fuhr, beargwöhnte ihn ein einziger Schrei, brüllend wie von einem Riesen ausgehtoben. Das war der Chor der Ueberlebenden — der um Rettung heulte. Vom Meer aus gesehen erschien Messina noch ziemlich intakt, denn die Fassaden der Gebäude am Kai waren stehen geblieben. Hinter diesen Fassaden aber gab es nichts als Glend und Verwüstung. Der Plaz am Hafen bot ein schreckliches Schauspiel, er war von Pfaffen und Schalten durchzogen, in denen schmutziges Wasser sich angeammelt hatte und aus denen schwebende Dünste hervorquälten.

Unter den Passagieren der „Therapia“ war Professor Bruschetti von der Universität zu Messina, der Scarfoglio eine Schilderung der Katastro gab. Sie ist besonders wertvoll, weil sie den ersten Bericht eines gebildeten Mannes über das Unglück darstellt. Der Professor schloß mit seiner ganzen Familie tief und ruhig, als er durch einen Bärm anwecht wurde, wie wenn ein mit Steinen beladener Wagen über das Pflaster rolle. Er sah zugleich, wie die Mauer, an der sein Bett stand, sich von oben bis unten spaltete, zu keinem Blick — ohne ins Zimmer zu stürzen. Der Professor, seine Frau und seine Kinder flohen auf die Straße, konnten aber nicht weiter, weil die Trümmer von allen Seiten niederstürzten und eine dicke Staubwolke vermischt mit Regen, keinen Schritt des Weges, erkennen ließ. Die Familie kehrte deshalb ins Haus zurück und verbara sich im Hof. Hier waren sie lange gefangen, während die Trümmer sich um sie häuften und die Erde immer von neuen Auf-türungen erbebte. Endlich konnten sie zwei Türen einstoßen, die in einen unterirdischen Gang führten. Auf diesem Wege gelangten sie zum Hafen. Der Tag brach an, und in seinem Lichte erkannten sie die ganze Kurzhafheit des Schauspiels. Die Stadt hatte aufgehört, zu existieren. Nur einige Hütten, einige Fassaden zeigten die Stelle, wo Messina gestanden. Die ganze Nacht hindurch verbrachten die Geretteten hungrig im Freien. Neue Schreden nahten. Bewaffnete Vanden zogen heran und untersuchten die Trümmer nach Lebensmitteln und zurückgelassenem Besitz. Der Professor und seine Freunde mußten sich mit Waffen gegen die Blünderer verteidigen, sie verdankten endlich ihre Rettung nur der Nachbarschaft des deutschen Konjuls, der sie an Bord der „Therapia“ aufnehmen ließ. Aber noch im letzten Augenblick drohte Gefahr. Als das Boot abstie, stürzten Männer mit Messern herzu und wollten die Abfahrt hindern. Sie schrien: „Alles oder niemand soll gerettet werden!“ Der Professor erkannte einen der lautesten, rief ihn beim Namen und sagte: „Freund, wir haben Frauen und Kinder unter uns, laß uns gehen!“ Der Unglückliche küßte ihm weinend die Hand und antwortete: „Geben Sie schnell!“ Das waren die ersten Rettungsversuche in den Trümmern Messinas.

Die Verwüstung an der Küste.

Das erste Telegramm, das aus dem zerstörten Reggio an die Außenwelt gelangt und damit den Beweis liefert, daß die Verbindung mit der Hafenstadt von Kalabrien wiederhergestellt ist, giebt folgendes Bild von der Verwüstung an der Küste:

Längs der ganzen Küste von Reggio bis nach Lazzaro herrscht eine armenhafte Verwüstung. Von vielen kleinen Bauernhäusern ist nicht eine Spur übrig geblieben, weil das Meer die Trümmer mit fortgerissen hat. Ausgedehnte Oranachaine sind vernichtet. Die Meereswogen überfluteten die Felder Hunderte von Metern landeinwärts. Auf der Straße von Lazzaro nach Reggio begegnet man zahlreichen Gruppen Ueberlebender, die Lazzaro flüchten, wo wieder Bahnverbindung besteht. Bei Bellaro wurde eine Brücke fortgerissen und von dem Meere eine weite Strecke längs der Bahn mitgeführt. Senkrecht der Meeresstraße sieht man über Messina fünf ungeheure Wasserkanten aufsteigen, die die Luft verfinstern. Längs der Eisenbahn arbeitet man an der Wiederherstellung der Telegraphenverbindung. Ein Gang am Meere entlang

Die (Sine Freitag) auf Sagen veranstaltete vor dem Festtage in der Söhnhaer Feldmark der früheren Landrat und jetzige Regierungspräsident von Frankfurt a. d. Oder Herr Dr. Freiherr von Ziller in welcher von diesem und seinen Begleitern 113 Sagen zur Strecke gebracht wurden. Nach Beendigung der Jagd fand dann ein Diner bei Herrn Charlitte im Schenkhaus statt.

Aus dem Regierungsbezirk Oppeln.
Oppeln, den 30. Dezember 1908.
n. [Neben Brandwunden erlitten] ist im hiesigen Adalbert-Hospital die 17 Jahr alte Hausbesitzerstochter Marie Gada aus Turawa, Kreis Oppeln. Sie wurde die Unvorsichtigkeit, Petroleum in die brennende Lampe zu gießen, wobei der Kessel platzte und das brennende Petroleum sich über das Mädchen ergoß.
h. [Ein Verleger] schlimmer Art treibt sich hier herum. Bei mehreren Gastwirten sprach ein kleines Gefäß von kleiner Figur vor, läßt sich

bestimmen durch Speisen und Getränke, machte auch gelegentlich Offerten in Zigaretten und Schnäpchen für bekannte Firmen oder aber er machte Bestellungen auf ein paar Flaschen Wein, die sein Antlitz abholten sollte; er bot als Zahlung einen auf ein hiesiges Bankinstitut lautenden Wechsel an, der natürlich gefälscht war. Da die Gostwirte das Papier nicht nahmen, erbot sich der Betrüger selbst das Papier zu diskontieren, er kam aber nicht mehr wieder.
n. [Bevölkerungszunahme.] Nach der letzten Feststellung der Einwohnerzahl durch das Medizamt hat Oppeln am Jahresabschluss 32 680 Personen aufzuweisen.

Letzte Telegramme.
Vom Balkan.
H. Konstantinopel, 2. Jan. Gestern kam es vor dem Rollamt zu Demonstrationen seitens des Bößels. Dieser verhinderte unter Drohungen die

Kaufleute bereits bezahlte Safete Österreichische Bank zu holen.
H. Konstantinopel, 2. Jan. Der Stand der Wohlstandsbewegung dauert unbeeinträchtigt fort. Umlenken kommen Ueberariffe auf Seiten der Beamten vor. Aus Trabzon wird gemeldet, daß der dortige Kolldirektor Dömann des Wohlstandskomitees sei.
Russisches.
W. He Katarinoslaw, 2. Jan. Der Prozeß gegen die Räuber, welche die Katharimbahn im Jahre 195 beraubten, wurde gestern beendet. 32 Personen sind zum Tode 12 zur lebenslänglichen, 48 zur Zwangsarbeit verschiedener Dauer verurteilt worden, 39 wurden freigesprochen.
Eisenbahnsaufnahmen.
W. Chaumont, 2. Jan. Gestern abends stieß der Schnellzug Basel-Paris mit einem Personenzug zusammen. Zwei Eisenbahnbedienstete und drei Reisende sind getötet.

Zur Erdbebenkatastrophe.
W. Neapel, 2. Jan. Die Königin Mutter traf gestern im Automobil von Rom kommend, hier ein. Sie besuchte die Verwundeten der Katastrophe und tröstete diese.
W. Palermo, 2. Jan. In der Neujahrsmahl brachte der Dampfer Arcana 320 Ueberlebende hier ein. Täglich treffen jetzt Scharen Ueberlebender ein.
W. Rom, 2. Jan. Nach Meldungen aus Messina trafen gestern 4 große Postdampfer zur Rettungsaktion ein die 6000 Personen fortschaffen können.
W. Rom, 2. Jan. König Viktor Emanuel weilte in dem von der Katastrophe betroffenen Gebiete.
Unwilliger Wetterbericht
Vielfach nebelig, gelindes Frostwetter, schwach windig.
Redigiert unter Verantw. d. Verlegers. Druck und Verlag von Friedrich Korb in Leipzig.

2 mal 2 = 5.
So unwahrscheinlich wie diese Rechnung klingt, so unwahrscheinlich ist es anfangs für jeden Nervösen und Herzkranken, daß es wirklich Kaffee gibt, der unschädlich ist. Dennoch ist dem so, seit es gelungen ist, dem Kaffee das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffein zu entziehen. Dieses Produkt wird unter der Bezeichnung „Kaffee Hag“, coffeinfrei, in den Handel gebracht und ist in Paketen à 1/2 Pfund mit Schutzmarke Rettungsring von 60 Pfg. an in allen besseren Geschäften zu haben.

Reigbers Ausverkaufstage
beginnen Montag, den 4. Januar 1909.
Die aus allen Lägern
zu enorm ermässigten Preisen
zum Ausverkauf gestellten Artikel in den von uns geführten soliden und gediegenen Qualitäten werden gesondert ausgelegt und mit den frühern und den herabgesetzten Preisen versehen.
P. Reigber & Co. Gleiwitz
Geschäftshaus für Damenmoden, Leinenwaren und Aussteuer.
Zurückgesetzte Teppiche, Portieren, Einzelne Stores, Vitragen etc.

Antonie Horzin.
Mit der Bitte, der Verstorbenen, im Gebete gedenken zu wollen, zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen ergebenst an
Gleiwitz, den 2. Januar 1909.
vorw. Frau Hedwig Horzin
Beerdigung: Montag, den 4. Januar 1909
Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause katholischen Waisenhaus, Teuchertstrasse.

Neu errichtet
wird am 1. Januar 1909
eine städtische Sparkasse
zu Peiskretscham.
Die Einlagen werden zunächst mit 3/4% verzinst. Die Verzinsung beginnt schon mit dem Eingang folgender Tage. Bei Einlagen über 50 Mk., wird das Quittungsbuch unentgeltlich verabsolgt. Anlaute Wohnung in jeder Hinsicht und freigelegte Distrikte werden zugunsten. Für die Sicherheit der Einlagen hatten das gesamte Vermögen und alle Einkünfte der Stadt. Die Kasse ist an allen Wochentagen in den üblichen Dienststunden vormittags und anbernd für außerordentliche Interzessen auch an Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme der Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage sowie des Neujahrstages, Chrothmestages und Christi-Himmelfahrtstages nach dem Hauptgottesdienst geöffnet.
Peiskretscham, den 25. Dezember 1908.
Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der städt. Sparkasse.
Bürgermeister Heintzschl.

Bekanntmachung.
In der Pandurlegungsache von Gleiwitz und Elguth-Zabrze, Kreis Tsch. M. Kreis, und Sosniza, Kreis Zabrze, — G. 45 — ist gegen das Urteil der Königl. General-Kommission für Schlesien zu Breslau vom 19. September 1908, welches den Auseinanderlegungsplan festlegt, von mehreren Beteiligten Berufung eingelegt. Da hiernach noch Veränderungen der neuen Planlage eintreten können, wird den Umlegungsbedingten hiermit eröffnet, daß die Errichtung von Gebäuden auf dem umgelegten Gelände nicht eher zulässig ist, als bis der Auseinanderlegungsplan rechtskräftig feststeht.
Gleiwitz, den 18. Dezember 1908.
Königliche Spezialkommission.
Dr. Hempel, Regierungsdirektor.
Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zu öffentlichen Kenntnis.
Gleiwitz, den 23. Dezember 1908.
Der Magistrat.

Domb Spar- und Darlehnskassen-Verein
c. B. m. u. S. zu Domb
nimmt Spareinlagen entgegen und verzinst dieselben mit 4% Prozent.
Vertraulichkeit wird den Sparern gewährleistet.

Stadt-Theater Gleiwitz.
Dir. Amand Tresper.
Sonntag, den 3. Januar 1909
nachmittags 4 Uhr
Die lustige Witwe.
Abends 8 Uhr
zum ersten Male
Der Verschwander.
Vollständ. mit Gesang und Ballet
v. Melmud. Musik von Kreutzer.
Dienstag, den 5. Januar
Die Försterchristel
Mittwoch, den 6. Januar
Einmalige Aufführung
Nathan der Weise.
Donnerstag, den 7. Januar
Der Opernball,
Freitag, den 8. Januar
Ein Walzertraum.
Operette von Strauß.

Krieger-Verein
Gleiwitz.
Sonntag, d. 10. Januar 1909
Nachmittags 3 Uhr
im Saale des „Deutschen Hauses“
Generalversammlung
Tages-Ordnung: 1. Einführung neuer Mitglieder. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Bericht der Festkommission. 5. Wahl des Vorstandes, der Vertretungsmänner u. der Ausschüsse. 6. Mitteilungen über Geburtstagsfeier Sr. Majestät u. s. w.
Am demselben Tage daselbst
Nachmittags 5 Uhr
Mitglieder-Versammlung
der
Sterbefälle des Kriegervereins
Gleiwitz.
Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes. 2. Wahl des Vorstandes und der Revisoren. 3. Satzungsänderungen. 4. Mitteilungen.

Ein Glas Wasser.
Lustspiel in 5 Akten von S e r t e.
Eigent. Bearbeitung v. M. G r u b e.
Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Buzalow belegene im Grundbuche von Buzalow zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Josef Bortel in Buzalow eingetragene Grundstück am 2. März 1909 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe: 3 ha 72 ar 80 qm. (Wohnhaus mit Nebengebäuden und Acker). Reinertrag: 17,17 Taler. Abgangswert 60 Mk. — 4 K 43/08 — Zabrze, den 22. Dezember 1908.
Königliches Amtsgericht.

Männer-Turn-Verein
Gleiwitz.
Heute Sonnabend
abends 8 1/2 Uhr
Gesangsprobe
Erscheinen bringend notwendig
Gleiwitzer Waldschützen
(Stadtwald).
Sonntag, den 3. Januar
Familien-Kränzchen.
Anfang 5 Uhr.

L.V.G.
Sonntag, den 3. Januar
Nachm. 4 Uhr im Vereinslokal
General-Appel.

Schlachthof Freibant
Gleiwitz.
Von Dienstag bis Sonnabend
Schweinefleisch.

Casino-Theater
der Donnersmardhütte
Zabrze.
Sonntag, d. 3. Januar 1909
Gastspiel des Schauspiel-Ensembles v. neuen Stadttheater Bentzen OS.
Nur einmaliges Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn Max Grube
Das Bild des Signorelli
Schauspiel in 4 Akten v. R. Joffé
Anfang 8 Uhr.
Montag, d. 4. Januar 1909.
2. und letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn Max Grube
Ein Glas Wasser.
Lustspiel in 5 Akten von S e r t e.
Eigent. Bearbeitung v. M. G r u b e.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Buzalow belegene im Grundbuche von Buzalow zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Josef Bortel in Buzalow eingetragene Grundstück am 2. März 1909 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe: 3 ha 72 ar 80 qm. (Wohnhaus mit Nebengebäuden und Acker). Reinertrag: 17,17 Taler. Abgangswert 60 Mk. — 4 K 43/08 — Zabrze, den 22. Dezember 1908.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Zabrze belegenen, im Grundbuche von Dorotheendorf Blatt 125 und 138 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bertram Theophil Weiser und dessen Ehefrau Anna, geb. Peltan zu Neu-Dorotheendorf eingetragenen Grundstücke am 3. März 1909 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe von Blatt 125: 9,01 ar (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Villorlagasse) Nutzungswert 2251 Mk. Größe von Blatt 138: 4,92 ar (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Villorlagasse) Nutzungswert: 1334 Mk. — 4 K 74/08
Zabrze, den 22. Dezember 1908.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Montag, den 4. Januar 09.
Abends 8 Uhr im Stadler'schen Wärmehaus
Vortrag
des Herrn Professor Dr. Hillebrand
„Aus Indiens Vergangenheit und Gegenwart.“
Der Eintritt ist frei.
Zabrze, den 28. Dezember 1908.
Der Gemeinde-Vorstand.
H e l d, Bürgermeister.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Buzalow belegene im Grundbuche von Buzalow zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Josef Bortel in Buzalow eingetragene Grundstück am 2. März 1909 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe: 3 ha 72 ar 80 qm. (Wohnhaus mit Nebengebäuden und Acker). Reinertrag: 17,17 Taler. Abgangswert 60 Mk. — 4 K 43/08 — Zabrze, den 22. Dezember 1908.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Zabrze belegenen, im Grundbuche von Dorotheendorf Blatt 125 und 138 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bertram Theophil Weiser und dessen Ehefrau Anna, geb. Peltan zu Neu-Dorotheendorf eingetragenen Grundstücke am 3. März 1909 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe von Blatt 125: 9,01 ar (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Villorlagasse) Nutzungswert 2251 Mk. Größe von Blatt 138: 4,92 ar (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Villorlagasse) Nutzungswert: 1334 Mk. — 4 K 74/08
Zabrze, den 22. Dezember 1908.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Zabrze belegenen, im Grundbuche von Dorotheendorf Blatt 125 und 138 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bertram Theophil Weiser und dessen Ehefrau Anna, geb. Peltan zu Neu-Dorotheendorf eingetragenen Grundstücke am 3. März 1909 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 39 versteigert werden. Größe von Blatt 125: 9,01 ar (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Villorlagasse) Nutzungswert 2251 Mk. Größe von Blatt 138: 4,92 ar (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Villorlagasse) Nutzungswert: 1334 Mk. — 4 K 74/08
Zabrze, den 22. Dezember 1908.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Montag, den 4. Januar 09.
Abends 8 Uhr im Stadler'schen Wärmehaus
Vortrag
des Herrn Professor Dr. Hillebrand
„Aus Indiens Vergangenheit und Gegenwart.“
Der Eintritt ist frei.
Zabrze, den 28. Dezember 1908.
Der Gemeinde-Vorstand.
H e l d, Bürgermeister.

Zwangsversteigerung.
Montag, den 4. d. Mts.
vormittags 9 Uhr werde ich im Gehöft des Stellenbesizers Herrn Joh. Wilkas zu Bernitz
1 eiserne neue Treppe
meistbietend versteigern.
Knoblich
Gerichtsvollzieher in Gleiwitz.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 5. d. Mts.
vormittags 10 Uhr werde ich im Pfandlokal Molajir, 13 hier selbst
1 Sofa mit grünem Wollbezug, 1 Sofa mit Wollbezug, 1 Stuhl, Schärpe u. a. m.
meistbietend versteigern.
Knoblich
Gerichtsvollzieher in Gleiwitz.

Knaben
werden von einem Landpfarer für die unteren Klassen des Gymnasiums vorbereitet. Kost und Wohnung im Pfarrhause. Off. u. P. S. 59 an die Exped.
Geld- und Armen u. jüngere meist nach der posten
Stellungsvermittlerin Th. Marek,
Gleiwitz Karlsruher Str. 8.
Es wird zum baldigen Antritt ein

Hilfsorganist
Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
M. Glumb, Organist
in Eisenau bei Zabrze.
Hoher Verdienst
bis Tausend Mark p. Monat
können Leute aller Stände d. d. Uebertrieb von gel. geistl. Bestrebungen verdienen. Laden, Kapital und Neuzugabe nicht nötig. Auskunft durch
F. A. Bennewitz,
Neuzeitvermittlung, Oshay
1/2a. 186

Molkstraße 17 Gleiwitz
Pachterwohnung 5 Zimmer u. Zubehör per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres im Hause bei Frau Luschorsky.

Günstiges Angebot.
Ein Haus m. Speisekammer, 2 Obstgärten u. Stallungen in Familienverhältnisse halber für den Preis von Mk. 9500 bei Mk. 3500 Anzahlung zu verkaufen. Miete Mk. 500 jährlich.
Off. u. P. S. 150 an die Exped. Gleiwitz evb.

Markt 3800
Mängelgelder zu vergeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Eine hervorragende Figur
blühendes Aussehen, erregt man durch meine täglich glänzend begabten
Hessalin-Cakes
P. v. Carl, Nr. 4
und Hessalin-Kekse
P. v. Carl, Nr. 2
Kräftigungsmittel und Genussmittel.
Schon seit Jahren bewährt. Besteht aus reinen Zutaten. Keine künstlichen Zusätze. Keine schädlichen Stoffe. Keine schädlichen Stoffe. Keine schädlichen Stoffe.
Ernst Kress, Ringenthal 1. Sa.
1166.

**Wäbchen wünscht die Küche zu erlernen und übernimmt als Gegenleistung alle häuslichen Arbeiten. Hotel od. Rest. bevorzugt. Off. u. P. S. 100 Hauptpostlagernd Gleiwitz evb.
Der leitet einem fath. Weislichen**

3000 Mark
gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice über 10.000 Mk. Abzahlungen vierteljährig. Off. unter G. 3 an die Exped. der Oberhiesl. Volksstimme.
Neuere neue
Dampfziegelei
ohne Ringen, Jahresproduktion 1-1 1/2 Millionen, Suche an tüchtigen Fachmann unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter K. K. 3 postlag. Schwien-Gleiwitz (Bahnhof).

Zufolge unseres Aufrufes vom 14. d. Mts. haben zur Abfüllung der Formlichkeit der Neujahrsglückwünsche Beträge eingezahlt:
Herr Direktor Karl Agthe,
„Chefredakteur Heinrich Bartling,
„prakt. Arzt Dr. Bernmann,
„Direktor Max Bette,
„Landdirektor Arnold Böhm,
„Baumeister Ernst Dittert,
„Stadtanwaltsreferent Dordan,
„Fabrikbesitzer Paul Döwerg,
„Hätteninspektor E. Dziaglo,
„Kaufm. Hans M. Eghen,
„Direktor Professor Dr. Förster,
„Direktor Oscar Frank,
„Agent Fritz Fiedler,
„Hochschullehrer H. Gorte,
„Baumeister Ernst Gorte,
„Kaufmann Karl Grün,
„Delegationsmitglied Friedrich Gutzl,
„Stadtrat Alfred Gutschmann,
„Generaldirektor Hartmann,
„Stadtrat Franz Harlitschka,
„Oberingenieur H. Heemann,
„Direktor Professor Dr. Hausknecht,
„Königl. Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Hoppe,
„Fabrikbesitzer Richard Hestler,
„Bauingenieur Robert Jofsef,
„Professor Fritz Koch,
„Bauingenieur Hermann Königfeld,
„pr. Arzt Dr. Paul Königfeld,
„Dr. Kucpora,
„Fabrikbesitzer Karl Kabisinski,
„Bauingenieur Georg Kucpora,
„Schlachthofdirektor Max Schramm,
„Bauingenieur Karl Schneider,
„Pastor Konrad Schmidt,
„Maschinenfabrikbesitzer Karl Schneider,
„Bankier Ernst Schuber,
„Ingenieur von Schwarze,
„Fabrikdirektor Hermann Seidel,
„Lehrerdirektor Amand Tresper,
„Ingenieur Theodor Wendt,
„Kaufmann August Wloka,
„Generaldirektor Konstantin Wolff,
„Konditor Wilhelm Wroch,
„Emanuel Bernik i. S. Dr. Diller,
„Diplom-Ingenieur Karl Zimmer,
„Bauingenieur und Zimmermeister Hugo Zimmermann,
„Generaldirektor Viktor Zudekandl.
Der Gesamtbetrag der Abfüllungen beläuft sich auf 207 50 Mk.
Gleiwitz, den 31. Dezember 1908.
Der Magistrat.

Kath. Verein Gesellen-Gleiwitz.



Mittwoch, d. 6. Januar (Fest hl. drei Könige)
findet im großen Saale des Kath. Vereinshauses wie alljährlich die
Weihnachts- u. Kohlendefeier
statt, zu welcher alle Mitglieder, Freunde u. Gönner herzlich eingeladen
werden.

Nach derselben wird wie auch in früheren Jahren eine
Weihnachts-Verloofung
veranstaltet. Um die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins
ergeht die Bitte, dem Verein für diese Verloofung Geschenke zu machen.
Zu voraus sei allen wohlthätigen Spendern bestens gedankt.

Geschenke nimmt entgegen
Herr Eduard Latzel, Karls-
straße 5, der Vereinskassier
Herr Kuczora.
Der Vorstand.
Pfarrer Peter,
Protector.

Zentrumswahl - Verein Gleiwitz.

Mittwoch, den 6. Januar 1909, nachm. 4 Uhr findet im
großen Saal des Kath. Vereinshauses eine

Plenar - Versammlung

statt, zu der Herren und Damen eingeladen werden.
Personen, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
dürfen der Versammlung nicht beiwohnen. (Ges. v. 15. 5. 08, § 17.)

- Tages-Ordnung:
1.) Die Frauenfrage der Gegenwart. Ref.: Herr Rechtsanwalt
Kaschny.
2.) Die Schulfrage in Gleiwitz. Ref.: Herr Rechtsanwalt Nehrlert.
Der Vorstand.

Fachabteilung der Schuhmacher Gleiwitz.

Montag, den 4. d. Mts. abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Kath. Vereinshaus. Wichtige Besprechung. Vollständiges Erscheinen.
Der Vorsitzende.

Gleiwitzer Liederkränz.

Am Sonntag, d. 3. Januar 1909, abends 7^{1/2} Uhr
im Theater- und Konzerthause Feier des

18. Stiftungsfestes.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Nutzholz-Verkauf.

Die Kastenbäume auf der Bahnhofsstraße sollen auf dem Stock zum
Selbstfälligen gegen Barzahlung verkauft werden.
Interessenten laden wir hiermit ein, am **Donnerstag, den 7.
Januar 1909, vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle zu erscheinen
und ihre Angebote abzugeben.
Gleiwitz, den 28. Dezember 1908.
Der Magistrat

Grosser Inventur-Räumungs-

Ausverkauf

Um eine vollständige Räumung meiner grossen Läger
zu ermöglichen, werde ich sämtliche Artikel zu

noch nie dagewesenen billigen Preisen

abgeben, sodass meine werte Kundschaft tatsächlich sehr bedeutende Vorteile genießt.

Damen-Konfektion.

Englische Paletots bisher 9-15 Mk., jetzt 6-10 M.
Englische Paletots bisher 16-22 Mk., jetzt 11-15 M.
Englische Paletots bisher 23-35 Mk., jetzt 16-22 M.

zu enorm billigen Preisen.

Samt-Jackett Samt-Paletots
Schwarze Jacketts Schwarze Paletots
Braune und grüne Frauen-Paletots
Kostüme Kostüm-Röcke
Ball-Kleider Abend-Mäntel

Ball-Blusen

Tüll . . . Voile . . . Seide . . . Spitze etc.
375 450 675 750 975
bis zu den elegantesten.

Mädchen-Konfektion.

Kinder- und Mädchen-Paletots Samt-Mäntel
Kinder- und Mädchen-Kleider Backfisch-Paletots
Mädchen-Samt-Paletots Backfisch-Röcke

Knaben-Konfektion.

Knaben-Paletots Anzüge Foppen
Knaben-Pyjacks Pelerinnen

Knaben-Anzüge

1 Posten 375 450 650 850

Pelz-Colliers

jetzt
:: fabelhaft billig. ::

Ich bewillige im Ausverkauf auf sämtliche Artikel **10 bis 30 Prozent Extra-Rabatt.**

Modelle in eleganten Kostümen, Paletots etc. direkt zum Einkaufspreis.

Gleiwitz **Max Hamburger** Wilhelmstr. 29

Blaue Rabattmarken
oder 5% in Bar.

3 außergewöhnlich

Blaue Rabattmarken
oder 5% in Bar.

billige Verkaufstage.

Montag
4. Januar

Dienstag
5. Januar

Mittwoch
6. Januar.

Die Preise sind nur gültig für diese Tage.

1 Posten Handtücher grau	sonstiger Preis 2,25-2,50	jezt Dupend	1.60	Mt.
1 Posten Handtücher grau	sonstiger Preis 45-50	jezt Stück	30	Pf.
1 Posten Handtücher weiß	sonstiger Preis 50-55	jezt Stück	35	Pf.
1 Posten Wischtücher weiß extra groß	sonstiger Preis 1,60-1,75	jezt Stück	1.00	Mt.
1 Posten Peloux zu Hüften und Kleidern aparte Muster	sonstiger Preis 60-75	jezt Meter	40	Pf.
1 Posten Hemdenvelourse schwere Ware	sonstiger Preis 55-60	jezt Meter	40	Pf.
1 Posten Hauskleiderstoffe	sonstiger Preis 60-70	jezt Meter	40	Pf.
1 Posten Schürzenstoffe zweiseitig	sonstiger Preis 75-80	jezt Meter	55	Pf.
1 Posten schwarz Schürzen-Alpaca	sonstiger Preis 60-75	jezt Meter	40	Pf.
1 Posten weiß Hemdentuch breite Ware enorm billig		Meter	25	Pf.
1 Posten Damen-Retorm-Schürzen	sonstiger Preis 2,25-2,50	jezt Stück	1.50	Mt.
1 Posten Damen-Hemden außergewöhnlich billig		Stück	90	Pf.
1 Posten weiße Schlafdecken	sonstiger Preis 2,25, 2,50	jezt Stück	1.65	Mt.
1 Posten Inlett glattrot und gestreift	Oberbettbreite Meter 75 Pf. Kissenbreite Meter		40	Pf.
1 Posten hochlegante Nachtkleider etwas angejähmmt	sonstiger Preis 3,00-4,25	jezt Stück	1.75 u. 2.25	Mt.

Bettfedern preiswert.

Kaufhaus Leo Goldmann

GLEIWITZ

Blaue Rabattmarken
oder 5% in Bar.

Wilhelmstraße 20.

Wilhelmstraße 20.

Blaue Rabattmarken
oder 5% in Bar.

Zu vermieten.

Die Geschäftsräume
Barbarastr. 28, welche der Kauf-
mann Remiorsch inne hat sind im
ganzen oder geteilt nebst Wohnung
jetzt zu vermieten und vom 1.
Januar 09. zu beziehen.
Fr. Ciupka, Bäckermeister
Gleiwitz, Kaufstr. 6.

2 Zimmer, Küche u. 1. 1. 09.
Lebek, Gleiwitz, Klosterstraße 11.

Zu verkaufen.

Eckbauplatz
in Zabrze, Kronprinzstr. günstig
zu verkaufen. Landgrundstück
wird in Zahlung genommen.
Off. unter K. Oberschlesische
Volksst. Zabrze.

Heirat.

Bäckermeister, 3000 Mt. Bar-
vermögen, gutes Geschäft, ledig,
Kath., 29 J., angen. Ausb., gesund,
sucht zwecks bald. Heirat Ver-
kaufschafft mit hübschem, geschäftl.
tüchtigem, wirtschaftlichem Brautein,
Diert. mit Bild und Klarlegung
der Verhältnisse unter E. 312
postlag. Königsblütte C.E. erbeten.

Breslauer Disconto-Bank

Breslau, Glatz, Gleiwitz, Görlitz, Kattowitz, Lauban, Mysłowitz,
Oppeln, Ratibor, Zabrze, Ziegenhals.

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
ausländ. Banknoten u. Geldsorten.
Beleihung von Wertpapieren u. Hypotheken.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Versicherung verlosbarer
Wertpapiere gegen Kursverlust.
Einlösung von Kupons.
Ausstellung von Reisekreditbriefen.
**Annahme von
Gareinlagen zur Verzinsung.**
Annahme von Gehaltsüberweisungen.
Vermietung eiserner Schrankfächer (Safes), die unter eigenem
Verschluss der Mieter und unserem Mitverschluss stehen.

Commandite
der Breslauer Disconto-Bank
Gleiwitz.

Politische Streiflichter

Steinwig, den 2. Januar 1909.

Zu Weihnachten hat es in den Parteien...

Die Sozialdemokratie

und das heilige Weihnachtsfest benutzt, um die größten Blasphemien gegen die christliche Lehre...

Die Blodmüdigkeit

Wie ein Fieber, das zeitweise verschwindet, um dann wieder auf's neue, oft verstärkt, aufzutreten...

Aus diesen Erwägungen heraus ist in der letzten Zeit in demokratischen Kreisen der Gedanke...

Die Wirksamkeit des neu gebildeten türkischen Parlamentes ist bis heran gleich null gewesen und wird es auch...

Amatieren, welche sich hierdurch gestützt fühlen, reden recht idyllische Töne und mähten am liebsten...

Anspruch

Sich heute in der Rolle des christlichen Mäktlers gefällig, der zwischen der Türkei und Oesterreich vermittelnd...

Zu erstem Kampfe gegen die Schundliteratur

nicht nur gegen die direkt unsittliche, sondern auch gegen jene welche gleichsam die Brücke zu dieser baut...

Wahrlich zu einem breiten Strom ist diese Schundliteratur bereits angeschwollen und in Tausenden von Kanälen wälzen sich die giftigen Schmutzfluten...

Prof. Brunner erucht man alle Erzieher, Geistesliche und Richter, ihm Vorschläge zu machen zur Bekämpfung dieser Literatur...

nen auch vor den Buchhandlungen warnen, welche diese und ähnliche Werte zum Verkauf anbieten.

Die Frage ist so ernst, daß alle, denen die Erziehung der Jugend anvertraut ist, ernstlich und mit aller Energie zu ihrer Lösung die Hand bieten.

CG.

Wem gehört das Geld?

(Nachdr. verboten.)

Ca. 27 000 Mark beträgt der reine Nachlaß des im Juli 1908 in Folge verstorbenen Mühlen-

Adressen sind zu richten an das Herzogl. Amtsgericht Walfenried.

12 000 Mark hat die Witwe Pauline Jaekel geb. Jaedel hinterlassen, die schon im März 1907 in einem Orte bei Samter in Posen gestorben ist.

Adressen sind zu richten an das Rgl. Amtsgericht in Samter.

Gesucht werden Erben für den Nachlaß des im Januar 1908 in Berlin verstorbenen Rentiers und früheren Apothekenbesizers August Otto Moesjen.

Adressen sind zu richten an Rechtsanwalt Rasow in Berlin, Unter den Linden 64.

Gesucht werden Erben für den Nachlaß des 1907 in Wolgast verstorbenen Rentier, früheren Schiffskapitans Martin Karl Eduard Peters.

Adressen sind zu richten an das Rgl. Amtsgericht Wolgast.

Unbekannt sind die Erben für den Nachlaß der Eheleute Johann Reimer und Henriette Reimer, geb. Schmitz. Ersterer starb am Weib-

nachtsabend 1876, letztere im Januar 1896 zu Karlsruhe bei Sehdorf.

Adressen sind zu richten an das Rgl. Amtsgericht Sehdorf.

Für nachgenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, sind Rentenversicherungen vorhanden. Die Renten sind seit 10 Jahren nicht bezogen...

Adressen sind zu richten an die Preuss. Rentenversicherungsanstalt in Berlin W., Kaiserhofstraße 2.

Kranke und Schwache

werden freudig die Tatsache begrüßen, daß Deutschland im Kampf der Stahlbrünnen einen Heilschlag eisten Manges besitzt.

Tausende wurden gesund.

Auslagen von Ärzten Ein ganz vorzügliches Eisenmanganmedikament ist das Lamscheider Wasser, die Verhältnis der hauptsächlich wirksamen Stoffe stimmen mit denen des Blutes überein...

Das Lamscheider Stahlwerk ist hochgradig einhaltig, leicht bekömmlich und gut verdaulich. Die Patienten, die es genommen haben, haben sich stets wohlgeföhlt...

Dankesworte nach erfolgreichem Kuren: „Ich bin 1 1/2 Jahre sehr krank gewesen, konnte nicht essen, nicht schlafen, hatte Schmerzen im Rücken, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, große Nervenschwäche, große Blutmangel und Geschwülste in den Gelenken: ich habe nie gedacht, daß ich jemals wieder gesund werden würde. Und doch, wie schnell kam meine Gesundheit wieder.“

Warm empfohlen bei Blutarmut, Bleichsucht, versch. Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Nervenkrankheiten, blutarmen Zuständen, bei denen eine Vermehrung der Blutmenge und Verbesserung der Blutzusammensetzung notwendig ist...

ie jede Hausfrau gern auf sich nimmt, ist die Festkuchen-Bäckerei. Die Weihnachtskuchen geraten besonders fein, wenn statt der



Eine süsse Bürde

Natur-Butter die Margarine Marken. „Rheinperle“ und „Solo in Carton“ genommen werden. Die Ersparnis ist dabei bedeutend! Ueberall erhältlich. Holländische Margarine-Werke & Jurgens Prinzen, Goch (Rheinland).

Im Sack durch Oberschlesien

Ein alljährliches, neues Jahr! So lauteten vorerstern auch in Oberschlesien die Wünsche, welche von allen Seiten zu hören waren...

Beuthen entgegen. Die letzten Jahre und auch das letzte Jahr haben ganz neue Stadteile geschaffen. Dort, wo Sumpf und sandiges Aderland noch vor wenigen Jahren trostlos dem Beschauer entgegenstehen...

biete kam die Aera des Erwachens und der herrliche Abwehrkampf der Majorität gegen die kleine Minorität, welche die Herrschaft an sich zu reichen veruchte. Der vorletzte Tag des Jahres brachte noch Beweise hierfür.

Gleitwitz. Wichtige Arbeiten, so die Kanalisation, wurden begonnen und im ersten Teil durchgeführt. Der Krankenhausbau der einundhalb Millionen Mk. kosten wird, ist im Prinzip beschlossen worden...

sei für Gleiwitz überwinden, man könne hoffen, daß die Steuer nicht mehr steigen, nun ganz andere, bessere Verhältnisse Platz greifen würden. Das Jahr darauf blieben auch die Steuerverhältnisse noch so, aber jetzt schon erwies es sich, daß die Berechnungen, auf welche alle Hoffnung sich aufbaute, trügerische waren...

Wie auch in Oberschlesien eine frische und fröhliche Entwicklung möglich ist, das zeigt Ratowitz, das sich in großartiger Weise erfreulich entwickelt. Nur halb so groß wie manche ihrer Schwesterstädte, zeigt Ratowitz doch großstädtisches Gepräge.

wicklung, kein „Halt“ und „Zurück“, sondern ein frisches Gedeihen, ein vertrauensvolles Folgen der Lösung: „Kantonisch voran!“ zu merken und das giebt die Bürgerschaft für eine gedeihliche Weiterentwicklung auch im neuen Jahre.

Zabrze hat im verflohenen Jahre alles versucht, um endlich den Hauptwiderstand für eine gedeihliche Entwicklung zu beseitigen und einen anderen Bahnhof zu bekommen. Mit dem gegenwärtigen Bahnhofs ist nichts zu machen, er ist erweiterungsunfähig, und diese Unfähigkeit hemmt die Entwicklung der Stadt, weil sie keinen rechten Verkehr aufkommen läßt.

Reste-Ausverkauf.

Die während des Weihnachts-Geschäftes angesammelten

Wollstoff-Reste

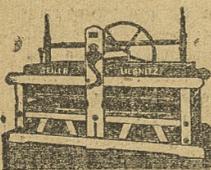
ausreichend für Blusen, Röcke, und Kleider, werden, um damit vollständig zu räumen,

Montag, den 4. u. Dienstag, den 5. Januar

spottbillig ausverkauft.

Kopp & Panofsky

Gleiwitz.



Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jährige Garantie, spielend leicht und geräuschlos gehend (Teilzahlung) — Patente und D. R. G. M.

Preisgekrönt mit höchst. Auszeichnungen
Seiler's Masch.-Fabrik, Liegnitz 94
andw. Anst. Gleiwitz silb. Med. Vertreter M. Kowatz, Bentzen OS. Bahnhofstr.

Älteste Kunststickerei-Anstalt

(Gegründet 1793.)

Spezialateller für feine Handstickereien in Gold u. Seide
Friedr. Buri Ornatfabrik Würzburg

Größtes Lager in Kirchenparamenten

Messgewänder, Pluvialen, Velen, Baldachina, Prozessionsfahnen, Antependien, Altartepiche etc., sowie Fahnen für Arbeiter-Vereine.

Auswahlendungen franco (hin und zurück.)

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

1904 staatlich konzessioniert für die Einjährig-Freiwilligen-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt; 1908 auch für die Fähnrichs- u. Seekadeten-Eintrittsprüfung. Streng geregeltes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. — 1907/08 bestanden, meist mit grosser Zeitersparnis, 123 Prüflinge, nämlich 12 Abiturienten, 1 Steuersperrnumerar, 10 Oberprimaner, 22 Unterprimaner, 2 Extraneer die Schlussprüfung eines Gymnasiums, 160 Obersekundaner, 12 Einjährige, 30 Untersekundaner, 18 für mittlere Klassen. — Prospekt.



Man verlange überall **Bienekamp** anerkannt bester Magenlikör!

Bienekamp - Destillerie Carl Bieneck, Berlin W

Höchstprämiiert: Berlin, Paris, Brüssel, Wien, München, Köln

Privat-Klinik für Magen-, Darm- und Zuckerkrankheiten, Nier- und Entzündungskuren
Oeffnen O.-S., Gymnasialstr. 15a, 1 Tr., Eck Bahnhofsstr.
Dr. Wygodzinski, Spezialarzt für Magen-, Darm- und Zuckerkrankheiten. Sprechstunden von 9-11, 3-5 Uhr, Sprechzimmer 1268.

Hahn Langer & Co., Bankhaus

Gleiwitz, Ring 1.

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Geldsorten, Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren im offenen Depot.

Kostenfreie Einlösung fälliger Zins- und Dividendencheine, Kostenfreie Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren auch ohne deren Hinterlegung.

Annahme v. Gehaltsüberweisungen für Staats- und Privatbeamte.

Einzig von gelassen bzw. gekündigt Wertpapieren, Konto-Korrent und Scheckverkehr, Incasso von Wechseln, Schecks und Anweisungen, Darlehne auf Wertpapiere und Hypotheken, Vermietung von eisernen Schrankfächern (Safes).

Genervertretung der Schliesischen Boden-Credit-Actien-Bank, Breslau.

Kohlen billiger!

Bezüge in Schmalspur-Waggons von 50 Ctr. aufwärts aller Sorten ab Platz oder ab Anstadelstelle Fabrikstr. mit u. ohne Anfuhr; Preisermäßigung.

General-Verschleiß

der Fabryzer Steinkohlen-Bricketts Marke „C. W.“
100 Stück großes Format mit Anfuhr 5.50 Mk.
100 „ kleineres „ „ „ 2.50 „

Kohlen-Niederlage **B. Karliner, Gleiwitz**
Telefon 1061. Kronprinzstr. 10. Telefon 1061.

Dr. med. Sach's Heilanstalt für Herz- und Nervenkrankte

Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen.

Spezialabteilung für Rheumatismus, Gicht Ischias etc.
Kattowitz, Schlossstr. neben Grand-Hotel.

Folgende Moden-Journale empfehle ich zum Abonnement:
Bazar, Frauenzeitung, Kindermoderobe, Modenwelt, Gr. Modenwelt, Pariser Chic, Wiener Chic, Wiener Mode, Hausl. Raigerber, Wäschezeitung, sowie jedes andere Journal.

B. Mittmann, Gleiwitz, Ring 12.
Buch-, Musikalien, u. Papsthandl., Leihbibliothek.

Leibrenten

und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1833 gegr. Preussischen Renten-Versicherungsanstalt in Berlin

Oeffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. — Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei:
Hermann Muschner, Oppeln, Krakauerstr. 10. Daniel Lustig, Gleiwitz, Bahnhofstr. 6. E. Spiegel und Sohn, in Ratibor Victoriastrasse 4.

Frau A. Lorenz, Künstliche Zähne und Plomben.

GLEIWITZ, Wilhelmstrass 24 a.



Breslau Gartestr. 48/52 **Seiler** Berlin W. Schillstr. 9
LIEGNITZ
Grösste Piano-Ortelfabrik Ost-Deutschlands
40000 im Gebrauch
25 Auszeichnungen. Kgl. Preuss. Staatmed.
Ideal-Flügel, Pianinos, Harmoniums.

E. Nack's Nachfolg.



Fliesen: Gleiwitz, Königshütte, Zabrze.

Goldwaren- & Uhren.



Kauft man nur bei **Jacob, SENIOR**

BERLIN'S Friedenstr. weil billiger als irgendwo
Ratenzahlung kein Preisaufschlag.
Illustrirte KATALOGE überallhin portofrei

Geeignete Lehrstellen

tücht. Handwerksmeister werden Eltern und Vormündern für ihre Söhne bzw. Mündel (teils kostenlos) nachgewiesen durch den Lehrstellennachweis der Handwerkskammer zu Oppeln.

Allen Stotternden!

Unsichtbar sichere Selbsthilfe unter Garantie, es gibt hiernach kein Stottern mehr! Ich als ehemal. stark Stotternde gebe Mittheilung wie leicht ich mich selbst gründlich von dem schlimm, nervösen Fehler dauernd befreite.
Bad Köfen i. Thür., Adelsburgl. Promenade 2. Fr. C. Schreiber.

Bekanntmachung.

Vorzügliches Bezichen von Wohnungen in Neubauten. Wir machen Hausbesitzer und Mieter auf die nachstehenden Bestimmungen des § 29 der Bauverordng vom 1. April 1908 besonders aufmerksam:
1.) Gebäude, oder Gebäudetheile, welche zum Wohnen oder zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, dürfen erst in Gebrauch genommen werden, wenn nach Vollendung der baulichen Einrichtungen eine besondere Gasprüfung stattgefunden hat und am Grund derselben ein Gebrauchsnachweis erreicht ist.
2.) Umterhandelte haben außer der Befragung die zwangsweise Prüfung der zu prüfenden Wohnungen bezu. die Anweisung aus solchen zu bewerkstelligen. Den Miethern, welche in neue Häuser einzuziehen wollen, ist dringend anzurathen, sich beim Miether der Wohnung den Gebrauchsnachweis vorlegen zu lassen, oder sich sonst die Ueberzeugung zu verschaffen, dass der Gebrauchsnachweis für den Bau tatsächlich erteilt ist.
Gleiwitz, den 15. Dezember 1908
Die Bauverordng-Verwaltung.
S. B. Richter.

Wiedergahlung.

Die in Gemäßheit des § 10 des Reglements, betreffend die von dem Provinzial-Verbande von Edelleuten zu leistenden Wiedergahlung-Entschädigung am vom 26. 11. 64 pro 1908 angestellte Pferde- und Hindwichschätze für den Stadtfreis Gleiwitz, liegt hi der Zeit vom 2. bis 14. Januar 1909 im Bureau I Parochie 8 — Eingang Mittelstrasse — während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht öffentlich aus. Anträge wegen Wiedergahlung der Alte können nur während dieser Frist bei uns angebracht werden.
Gleiwitz, den 24. Dezember 1908
Der Magistrat.

Verein kathol. Jünglinge, Gleiwitz.

Sonntag, den 3. Januar 1909 im katholischen Vereinshause

Weihnachts-Feier

Programm:

I. Teil Musik-Begrüßung, Theater-Aufführung „Weihnachtsfrieden“, Weihnachts-Komödie in 2 Akten von Edm. Branne.
II. Teil Gemüthliches Besinnen/ein, Quartett etc., Besingung, Schriftbaumplünderung, etc. etc.

Wir bitten alle Freunde und Gönner des Vereins, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Vorverkauf bei Herrn B. Mittmann, Buchhandlung, Ring.

Eintrittspreise: Loge Mk. 0.75, I. Platz Mk. 0.60, II. Platz Mk. 0.40.

Mit Eintrittskarten werden ausführliche Programme herausgegeben.

Kein Dienstmädchen

das einmal ein elektrisches Bügeleisen benützt hat, will wieder mit anderen Eisen bügeln.

Elektrische Bügeleisen

sind bequem und reinlich in der Benützung, dabei schnell angeheizt und damit dauernd gebrauchsfertig. Alles Vorteile, die verdienen allgemein bekannt zu werden.

Um dies zu erreichen, geben wir 500 Stück elektrische Bügeleisen an Besitzer von Wohnungsanlagen mit mindestens 0,400 Kilowatt Belastung leihweise und kostenlos ab.

Die Stromkosten betragen im Jahr nur Mk. 16,80 und können bei Anlagen mit Belastungsmeßer wesentlich niedriger gehalten werden.

Näheres hierüber enthält ein Rundschreiben an unsere Abnehmer die Wohnungsanlagen in obigem Umfange beizugehen.

Schlesische Elektrizitäts- und Gas-Aktien-Gesellschaft

Oberschlesische Elektrizitäts-Werke.

Unentbehrlich rationellen Düngung



Auskunft und ausführliche Broschüren kostenlos durch die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikates G. m. b. H. Breslau V, Gartenst. 5 pt.

Für die am 5. Januar 1909 zum Kurse von 88.90 zur Subskription aufsteigende 4% Staatsanleihe amori. Heule v. 1908 nehmen wir als Zeichen stelle Annehmungen entgegen.

Büro der Breslauer Wechsel-Bank
vormals Emanuel Fraenkl.

Politische Jahresrückschau.

Die wirtschaftliche Depression

worunter nicht nur Deutschland, sondern auch das Ausland im verflochtenen Jahre zu leiden gehabt hat die Frage der Bepflichtung für die Arbeitslosen wieder aktuell werden lassen. Sowohl im Reichstage wie in den Parlamenten der Einzelstaaten ist die Arbeitslosigkeit zur Sprache gekommen. Der Reichstag und der preussische Landtag haben sich in dieser Beziehung mit einer Interpellation des Zentrums zu befassen gehabt. In beiden Parlamenten haben die Redner des Zentrums dankenswerte Anregungen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Unterstützung der Arbeitslosen gegeben. Es darf nicht verkannt werden, daß viele Gemeinden, sowie die Arbeiterorganisationen es sich haben große Opfer kosten lassen, um die bestehende Not zu lindern, aber diese Tätigkeit ist unzulänglich es muß die Tätigkeit des Staates hinzutreten, namentlich durch eine gründliche Erfassung der herrschenden Notlage und durch bezirksmäßige, provinzielle und ministerielle Besprechungen dieser Notlage, die sich aufeinander aufbauen. In der Füllorgane für die Arbeitslosen sind die andern Staaten, wie Bayern, Baden, Hessen usw. Vorzügen voran und daher ist es zu begrüßen, daß der Zentrumsabgeordnete Trimmhorn ein freies Wort im preussischen Landtage zu unserer Staatsregierung gesprochen hat und ein aus der Praxis mit vielem Fleiß gesammeltes sachkundiges Material den Ministern unterbreitet hat. Wie in der Frage der Arbeitslosigkeit, so hat sich auch nach einer andern Seite hin eine Parallele zwischen Reich und Preußen gezeigt. Es war dies die Beamtenaufbesserung. Während die Kommissionen im preussischen Landtage seine Beschlüsse beendeten haben stehen die Kommissionsberatungen für das Reich noch bevor. Wie es bei derartigen Vorlagen immer geht, sind auch diesmal nicht alle Wünsche der Beamten erfüllt worden. Wo über die Vorlage der Regierung hinaus eine Aufbesserung möglich ist, wird das Zentrum seiner Tradition gemäß keinen Einfluß zugunsten der Beamten geltend machen, und in diesem Sinne wünschen wir der Beamtenkammer an der Wende des Jahres einen gedeihlichen Verlauf der Beratungen der Beamtenvorlage.

Der Schwermund der

Tätigkeit des Preussischen Landtags

Im Jahre 1908 fällt in den Anfang dieses Jahres, und hier war es namentlich die Enteignungsvorlage welche das größte politische Interesse beanspruchte. Trotz aller Bemühungen des Zentrums und trotz aller wohlmeinenden Warnungen von anderer Seite an die Regierung ist das Ausnahmeverfahren gegen die Polen zustande gekommen. Neben dieser Vorlage war es die Wahlrechtsfrage, welche eine Zeitlang im Vordergrund der öffentlichen Diskussion stand. Sie führte zu Anfang des Jahres zu großen sozialdemokratischen Straßendemonstrationen sowohl in Berlin, wie auch in der Provinz. In Berlin ist es leider ohne einen klaren Konflikt mit der Polizei nicht abgegangen. Den Mitternacht von der Hoffnung, der Liberalen auf eine Konzeption des Fürsten Billore in dieser Angelegenheit hat letzterer mit rauher Hand abgestreift. Fürst Billore ist für eine gründliche Reform des preussischen Wahlrechts noch immer nicht zu haben. Die Chronologie aus der letzten Tagung des Landtags spricht zwar von Reformen; wenn sie überhaupt kommen, so werden sie recht bescheiden sein. Darauf deutet schon der Widerstand hin, den die Thronrede bei den Konservativen gefunden hat. Das Jahr 1908 war im parlamentarischen Beziehung insofern eigenartig als es im Juni eine Session des Landtages von nur einigen Tagen brachte. Es trat zu dieser Zeit der neue Landtag zusammen, zu welchem die Wahlen einige Wochen vorher stattgefunden hatten. Der neue Landtag brachte hinsichtlich der parlamentarischen Stärke der einzelnen Parteien keine wesentliche Veränderung, abgesehen von den Nationalliberalen, deren Ziffer erheblich reduziert wurde. Als ein Novum war die Wahl von 7 sozialdemokratischen Abgeordneten zu verzeichnen. Da wir gerade von den Sozialdemokraten sprechen, so sei darauf hingewiesen, daß ihre Partei in Bayern im verflochtenen Jahre ähnlich wie in Baden und in Hessen für das Budget gestimmt hat und daß es daher auf dem sozialdemokratischen Parteitage in Nürnberg zu einem ähnlichen Zusammenstoß zwischen den norddeutschen und den süddeutschen Genossen gekommen ist. Verschieden

p. Gleiwitzer Beobachtungen.

Verflungen die Festeszeiten, verraucht der Festesganz, der Mittag ist in seine Rechte getreten, ans Neue pocht der Hammer, die Maschinen jureen und saufen, jedesweches Tagewerk nimmt seinen Fortgang. Gestern, da wir die Wilhelmstraße entlang gingen, sahen wir in hellen Scharen unsere Marschjünger, die hier ihrem Vaterlande treue Dienste leisten, vom Urlaub zurückkehren. Als sie fröhlich aus ihren Elternhäusern entgegen, da war das Händchen gar leicht, und ebenso leicht war Herz und Sinn, nun sind sie wieder zur verantwortungsvollen dienstlichen Pflicht zurückgekehrt. Ist das Köfferchen schwer geworden liebende Hände haben es mit allerlei guten Sachen gefüllt, aber es schwer ist auch das Herz von Heimweh erfüllt. Doch bald wird der fromme Dienst den ganzen Mann verlangen; die Gewohnheit wird ihr übriges dazu tun. Das liebe Weihnachtsfest, das Licht verbreitete in allen Herzen und Häusern, läßt einen sanften Schimmer der Erinnerung zurück, der noch hineinleuchtet in den grauen Mittag. Die Stille und Weisheit des Festes ward in unserer lieben Heimatstadt wenig geübt und der lokale Bericht unserer Zeitung gab wenig Kunde von unangenehmen Zwischenfällen. Ruhe und Frieden unserer Heimat, wir empfinden sie umso mehr, da unser Herz erschüttert wird von Berichten über Ereignisse, die sich im sonnigen Süden abspielten. Das

Das Erdbebenunglück in Italien.

Der Untergang Palmis

Die Einzelheiten über die Katastrophe in Palmis sind noch unklar. Von vierzehnhundert Einwohnern sind nur wenige Tausend davongekommen. Mein gestern wurden fast zweieinhalbtausend Leichen auf den Kirchhof übergeführt. Auf dem Trümmerfeld hat das Militär Juchzen gezogen, auf denen Bauernkarren die Leichen und die Verwundeten aufnahmen. Die wenigen Überlebenden sind gräßlich zugerichtet. Sie sterben oft unter den Händen ihrer Retter. Ihr Stöhnen und Klagen ist herzzerreißend. Die Hoffnung noch andere Lebende unter den Trümmern herorzuziehen, ist aufgegeben. Überall starren menschliche Gliedmaßen aus den Schutthaufen hervor. Der Bischof von Morabito schickt aus Palmis ein verzweifeltes Telegramm, daß der größte Teil der Leichen noch unter den Trümmern begraben sei. Die Lage der Städtchen Seminara, Sant' Eufemia und Sinopoli sei noch schrecklicher als in Palmis.

Hungersnot in Messina und Reggio

Die zerstörten Telegraphenleitungen von Messina sind wieder hergestellt worden, und die ersten direkten Telegramme gelangen an die Außenwelt. Unmöglich ist es, die Verwirrung und die allgemeine Erregung zu beschreiben. Die Schäden sind ungeheuer. Jede Hilfe bleibt ungenügend. Nahrungsmittel fehlen, die Verwundeten entbehren der geringsten Pflege. Dies Schauspiel ist betäubend und des Mitleids würdig. Der Brand konnte noch nicht eingedämmt werden und verbreitete sich so über Stadtgebäude, die bisher noch verschont geblieben waren. Man hat in dem Schlamm der Straßen und unter den Trümmern tote Frauen gefunden, die ihre kleinen Kinder frampfhaft umschlungen hielten. Im Sterben wollten sie sich noch nicht von ihren Lieblingen trennen und schükten sie, als sie schon selber dem Untergang anheimel waren. Diejenigen, die jetzt der Katastrophe entgangen sind, werden andauernd von der Angst geplagt, daß ihre Verwandten oder Freunde in den benachbarten Ortschaften untergegangen sind.

Einige Journalisten wohnten der erregenden Szene bei, als im Hafen von Palermo die ersten Verwundeten und Verstümmelten aus Messina ankamen. Der größte Teil dieser Geretteten bestand aus kleinen Kindern und Frauen. Man sah die verängstigten Mütter, die ihre Kinder an sich drückten. Ein Journalist fragte eine Frau, ob sie ihr eigenes Söhnlein auf dem Arm trüge; sie antwortete nach einigem Zögern, daß sie das Kind gefunden hätte in der Nähe eines zertrümmerten Hauses. „Das Kleine hat gewimmert vor Kälte und Hunger; es hat sich an meinen Rock geklammert,

und da habe ich trotz der eigenen Not das Kind vom Boden aufgehoben.“ Ein Apotheker der sich im Moment der Katastrophe in Messina befand, erzählt folgendes von seinen Beobachtungen und Erlebnissen: „Am 5 Uhr 25 Minuten morgens lag im Hafen von Messina der Verkehrsdampfer bereit, der jeden Tag nach Reggio hinüberfährt. Da fing plötzlich das Dröhnen der Erde an. Die Oberfläche des Wassers senkte sich; das Schiff ging einige Sekunden in die Tiefe, dann wurde es plötzlich bis zur Höhe von acht Metern emporgeschleudert. Als es wieder hinuntergerissen wurde, zerstückte es an den Felsen der zerfallenen Mole. In der Stadt herrschte ein dichter Nebel während des Unglücks. Es war unmöglich, selbst die Flammen der elektrischen Lampen wahrzunehmen. Vorsichtig, doch ohne das Dunkel durchdringen zu können, versuchte ich es zusammen mit einigen Soldaten, den um Hilfe Schreienden beizustehen. Während wir die Hände nach einem Sterbenden ausstreckten, regneten große, spitze Steine, Eisenstücke und Glasscherben auf uns hernieder; die Haut wurde uns zerschneidet, wir bluteten, und wir hatten kein Gefühl mehr, ob wir einen lebenden Körper berührten oder schon eine Leiche. Auf dem Platz vor dem Rathaus stand sich eine Gruppe von Personen, die nach ihren Sparsassbüchern und deponierten Vermögenspapieren sammelten. Nichts war für sie mehr zu retten, alles lag in den rauchenden Trümmern. Als es mir dann gelang, auf einem Schiffe zu entkommen, sah ich aus der Ferne das Rathaus und das Hotel Trinacria brennen.“

Die Not in Reggio ist unbeschreiblich. Von Messina kann man nicht zu der zerstörten Stadt hinüberblicken. Gestern brachte ein russischer Dampfer die erste notwendige Hilfe. Brot und Lebensmittel wurden verteilt, aber alles genigte nicht für die Menschen, die seit nahezu 48 Stunden keinen Bissen mehr gegessen hatten. Wie sie vorher gekämpft hatten, um sich gegenseitig den Vorrat aus den rauchenden Trümmern freizumachen, so versuchten sie jetzt, dem Nächsten ein Stück Fleisch, ein weiches Brötchen, eine Flasche Wein zu entreißen. Die Hungernden scharten sich zusammen, um die Vorräte zu plündern. Nur mit der Waffe konnten die Soldaten die Vorratensammelnden zurücktreiben. Doch eine Frau war nicht mehr in ihrer Verzweiflung aufzukommen. Sie stürzte sich einem Soldaten in das scharfe Bajonett und mußte schwerverletzt, beiseite getragen werden. Die Nachrichten, die von den übrigen Orten des Unlücks einlaufen, sind schrecklich und trauernd. Heute wurde in Neapel der erste Transport der Verwundeten gelandet. Morgen sollen neue Züge der Verletzten ankommen. Die Transportschiffe sind in Hospitäler umgewandelt. Man hat in den Klassenzimmern der Volksschulen schon Betten und

provisorische Lagerstätten hergerichtet, die den Verwundeten dienen sollen.

Nach über seltsame Rettungen wird berichtet:

Geradezu nur ein Wunder wurde der lombardische Bürgermeister Birot, der sich auf einer Veranlassung befand und im Hotel Trinacria wohnte, gerettet. Am Abend hatte Birot mit vielen deutschen, englischen und französischen Touristen an der Table d'hôte teilgenommen. Bei Einbruch der Katastrophe wurde er in die Tiefe geschleudert. Er kam aber glücklicherweise so zu liegen, daß er sich, wenn auch mühsam, eine Deffnung hobeln/aus ihr eine Sand hinausstrecken und um Hilfe rufen konnte. Nachdem er so vier Stunden lang einnekemmt gelegen hatte, ohne sich rühren zu können, wurde von einem jungen Manne bemerkt, der sich ihm Hilfe zu leisten anschickte. Ein neuer Erdstoß jagte den Retter in die Nacht. Eine Stunde später erschien der Hotelier, der gerettet war. Es gelang mit Hilfe einiger Soldaten, das Loch zu erweitern und die Eingekerkerten abzuholen, wurde von einem jungen Manne bemerkt, der sich ihm Hilfe zu leisten anschickte. Ein neuer Erdstoß jagte den Retter in die Nacht. Eine Stunde später erschien der Hotelier, der gerettet war. Es gelang mit Hilfe einiger Soldaten, das Loch zu erweitern und die Eingekerkerten abzuholen, wurde von einem jungen Manne bemerkt, der sich ihm Hilfe zu leisten anschickte. Ein neuer Erdstoß jagte den Retter in die Nacht. Eine Stunde später erschien der Hotelier, der gerettet war. Es gelang mit Hilfe einiger Soldaten, das Loch zu erweitern und die Eingekerkerten abzuholen, wurde von einem jungen Manne bemerkt, der sich ihm Hilfe zu leisten anschickte.

Professor Checchi rettete sich und seine Familie aus dem letzten Stock des bereits inmitten abgefallenen Hauses, indem er aus Leinwandtüchern Seile formte und alle Personen nacheinander hinunterließ. Die Fürstin Alcega rettete sich, indem sie nach dem Einsturz der Treppe ihres Palastes über die Trümmer kletterte und mit sämtlichen Angehörigen und der Dienerschaft den Strand erreichte, wo das russische Schiff „Mataroff“ sie aufnahm. „Schrecklich war es“, so sagt die Fürstin, „wie rechts und links von uns unter dumpfem Getöse die Paläste zusammenstürzten.“

Viele der Geretteten sind wahnsinnig geworden. Der bekannte Ingenieur Soave irrte in den Straßen umher und schreit: „In Messina ist nichts, wirklich ist nichts geblieben, nur meine Familie ist tot!“

wurden überstimmt, gaben aber eine Erklärung ab, daß sie die Budgetfrage aus den Verhältnissen des eigenen Landes heraus zu beurteilen sich für berechtigt halten.

Das Kapitel der Sensationsprozesse

mit politischem Hintergrund ist im Jahre 1908 durch weitere Beiträge bereichert worden. Aus dem Vorahre spielte hierüber der Prozeß gegen Maximilian Grafen, gegen den seitens des Grafen Molke wegen seiner Veröffentlichung in der „Zukunft“ Klage erhoben war. In erster Instanz wurde Grafen freigesprochen, dagegen wurde er in dem Verfahren welches darauf der Staatsanwalt gegen ihn einleitete, im Januar zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Dieses Urteil wurde am 14. Mai vom Reichsgericht aufgehoben, weil infolge des bekannten Münchener Prozesses die Situation für den Fürsten Eulenburg derartig sich verschlechtert hatte, daß seine Verhaftung am 8. Mai erfolgte. Das Schwurgerichtsverfahren gegen den Fürsten Eulenburg begann am 24. Juni mußte aber wegen der Erkrankung des Fürsten um die Mitte des folgenden Monats abgebrochen werden. Fürst Eulenburg verblieb noch bis zum 25. Sept. als Untersuchungsgefangener in der Berliner Charité, wurde dann aber infolge seines Zustandes gegen eine Kaution von 100 000 Mark auf freien Fuß gesetzt. Ob und wann der Prozeß seine neue Auflage erfährt steht dahin. In diese Angelegenheit verwickelt waren auch die Grafen Lynar und Hohenau, letzterer Generaladjutant beim Kaiser. Graf Lynar wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, dagegen Hohenau mangels Beweise

freigesprochen.

Einen politischen Hintergrund hatten auch die Vorgänge im

Klottenverein.

Sie endeten damit, daß der frühere General Keim abgesetzt wurde und an Stelle des alten Präsidiums ein neues trat unter dem Vorsitz des Großadmirals von Rössler. In den Rahmen eines politischen Jahresrückblicks gehört auch ein Ereignis, welches für unsere künftige Kriegsführung eine besondere Bedeutung gewinnen zu sollen scheint. Wir meinen die Lösung des Luftschiffproblems durch den Grafen Zeppelin. Das Unglück von dem er in dem Momente betroffen wurde, wo er am Ziele seines Strebens angelangt zu sein glaubte, hat in der Brust des deutschen Volkes eine aufrichtige Teilnahme geweckt und diese hat sich sofort in die Tat umgesetzt, so daß es dem Grafen möglich war, schon kurze Zeit nachher seine Versuche mit Erfolg aufzunehmen. Um die gleiche Zeit hatten auch die Majore Groß und Verbeul mit ihren aeronaustischen Versuchen erfreuliche Resultate erzielt.

Zum Schlusse sei eines Ereignisses gedacht, welches in der gesamten katholischen Welt gefeiert wurde. Es war dies das silberne Bischofsjubiläum und das goldene

Briefterjubiläum des Papstes Pius X.

(Schluß folgt.)

Gleiwitzer Woche marktpreise. Amtlicher Bericht vom 31. Dezember 1908. Die Preise gelten für beste und geringe Ware.

Table with 2 columns: Quantity and Price. Items include 100 Kilo Erbsen, 100 Kilo Bohnen, 100 Kilo Weizen, etc.



Wenn Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten infolge von Blutarmut, Bleichsucht oder allgemeiner Schwächlichkeit die Ausprägungen der Schule nur schwer ertragen, empfiehlt es sich, als tägliches Morgengetränk regelmäßig den bekannten Kasserer Hafer-Kakao zu gebrauchen. Viele hervorragende medizinische Autoritäten schätzen ihn u. verordnen ihn ständig, da er den geschwächten Körper kräftigt u. wegen seiner nachhaltig sättigenden Wirkung während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mark, niemals lose.

war eine gar traurige Weihnachtswoche, da laufende und abertausende von Menschen furchtbaren Maturgewalten zum Opfer fielen. Dortbin pilgern sie aus unserem Schlesierland um die Schönheiten der Natur kennen zu lernen. Was nicht nur all die Pracht und Schönheit, man preist unsere Heimat nicht ob allzu großer Naturschönheiten, doch sicher ist unser Leben und Gut aller menschlicher Voraussicht nach. Seit Menschengedenken haben Erdbeben hier nicht stattgefunden, wohl gab es kleine Erderschütterungen infolge von Gribbenzusammenstößen in den Bergwerksgebieten, doch die Vorgeblichkeit unseres flachen Landes, das weder vulkanische Berge noch größere Flüsse aufweist, schützt uns vor derart furchtbaren Naturgewalten. Nützlich fördert die Kulturarbeit in Oberschlesien vorwärts, erst kürzlich vernahmen wir aus einem interessanten Artikel in den Spalten dieser Zeitung einen Bericht über eine Ausstellung, die in dem ober-schlesischen Museum in der Freundstraße eine Fülle von Besuchern anlockte. Dieses ober-schlesische Museum, dessen einache Schilderung und Würdigung wir uns in unsern Beobachtungen noch vorbehalten ist eine Institution von eminenter Bedeutung. Amtsgerichtsrat Schiller, die Seele dieses Instituts, und sein g. treuer Helfer, Baumeister Gärte, wirken in u. nobilsteigender Sammeltätigkeit in verdienstvoller Weise. Aus den kleinsten Urstücken ist hier ein

einem bedeutenden Kultur- und Bildungsfaktor entwickelt hat. — So freudig auch die immer wieder auftauchenden Projekte bezüglich der Errichtung von Villenkolonien zu begrüßen sind, vorerst ershallt überall der Ruf: „Schafft uns Wohnhäuser mit bequem und praktisch angelegten Wohnungen, keine Mietskasernen, wie wir sie auf dem Germaniaplatz und in der Kronprinzenstraße antreffen wo jedes Boden- und Kellerloch als Zimmer vermietet ist.“ Luftige und lichte Wohnungen brauchen wir, die nicht mit allzu hohem Mietspreis belastet sind, denn Arbeiterkassen und Mittelstand dominieren in Gleiwitz. Was nützen denn der überwiegenden Einwohnerzahl unserer Stadt Neubauten mit Wohnungen, deren Mietspreis 1400—2000 Mk. betragen? Wir brauchen vor allen Dingen drei und vier Zimmer-Wohnungen mit entsprechendem Mietspreis. Der Dezernent für die Straßenbeleuchtung beklagte sich kürzlich in einer Stadtratsversammlung, daß ihm gar zu viel Beschwerden bezüglich der schlechten Beleuchtung zugehen. Mit Recht müssen wir die Frage aufwerfen: ist mit dem Lampen, die auf der Wilhelmstraße und dem Ring angebracht wurden, nicht schon dem Uebel abgeholfen? Wir möchten ganz das Gegenteil behaupten. Weiß denn der Herr Dezernent nicht, daß tatsächlich ganze Stadtteile in ein tiefes Dunkel gehüllt sind? Wir haben bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß das Befahren eines Teiles der Oberwallstraße und vor

allen Dingen der Leichtertrage in böster Abendstunde bei der dort herrschenden Dunkelheit ein geradezu gefährliches Beginnen ist. Gewiß jenes bekannte Volkswort, daß Rom nicht an einem Tage erbaut werden sei, hat auch hier seine Geltung, doch zu lange Jahre währt schon, die Belichtungskalamität, daß man nicht endlich auf energische Abhilfe drängen sollte. Winterfroste hat uns auch die städtische Eisbahn gebracht. Alt und Jung tummelt sich vergnügt da draußen am Hüttenbäumchen, und der Genuß des überaus gesundheitsdienlichen Sportes wird noch durch die heiteren Weisen, die unsere Infanteriekapelle auf der Eisbahn erschallen läßt, erhöht. Während wir im Vorjahre den Mangel einer Eisbahn recht beklagten, haben wir in diesem Jahre deren zwei. Auch auf dem Sportplatz der Volkstraße, wo im Sommer der Tennisball durch die Luft schwirrt, sind sich jetzt auf spiegelglatter Eisfläche Männlein und Weiblein zusammen zu mehr oder weniger lustbetriebenem Eislaufen. Wir wollen nicht den Vorwurf der Indiskretion auf uns laden, deshalb berichten wir ausnahmsweise von den Beobachtungen, die wir auf der Eisbahn gemacht haben, nicht. Wir möchten es nicht um alles in der Welt mit unseren schönen Leierinnen verderben, und das könnte uns leicht passieren, wenn wir aus der Schule bländen würden.

Kohlen Holz Briketts billiger

und vorteilhafter können Sie nur kaufen bei
J. Seidemanns Nachf.
W. Heilborn, Gleiwitz
 Kronprinzenstr. 8
 Telefon 548.

Nähere mit eigenen Gespannen durch christliche Aufsicht.
 Einlieferung wird auf Wunsch stets mit übernommen und
 sauber ausgeführt.

Brennholz in Bündeln fertig
 für den Hausgebrauch sowie für Wäfer in Baummeter.
 Kohlen „**Feuerkönig**“ per einen Balken
 2,00 Mt.
 Briketts großes und kleines Format.

Rabizzer Marke C. W. allerbilligst.
 Waggons von 50 Centner aufwärts direkt an Grube alle
 Sorten Kohlen noch billiger.

Paul Pander
 Telefon 1166. Dampf-Eisfabrik Telefon 1166.
 Gleiwitz, Klosterstrasse 25.

Großes Lager in

Möbel

Spiegel, Polsterwaren

Lieferung franco mit eigenem Gespanne.
Holz- und Metall-Särge in allen Größen
 Übernahme ganzer Beerdigungen.

Zur kalten Jahreszeit
 empfehle mein gut assortiertes Lager in

Rum, Arac und Cognac

sowie Likören u. Weinen.
 Bitte Preisliste zu verlangen

Alwin Wendler,
 Fa. Herzberg & Co.
 Import von echtem Rum, Arac u.
 Cognac

Wilhelmstrasse 65,
 Kirchplatz 4.
 Telefon 1024.

Bei eintretenden **Todesfällen**
 wende man sich um nicht Zeit zu verlieren
 und unnötige Gänge zu machen vertrauensvoll an die

Grösste Oberschl. Beerdig.-Anstalt
 „**Pietät**“
 Telefon 1024. Telefon 1024.

Gleiwitz, Nikolaistrasse 21.
 Bitte genau die Firma „**Pietät**“ zu beachten.

Friedrich Wilhelm
 Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 BERLIN W. 64 Behrenstr. 59/61
 Errichtet 1866.

Anträge in 1907: 118 1/2 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und
 Versicherungsdauer — sogar niedrigeren Preise als
 dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die
 bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung
 verlangt wird.

Steigende Dividende
 jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer
 3 bis 6% eventuell

bis über 100% der Jahresprämie.
 Die Versicherung ist unverfallbar und unantastbar.
 Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung.
 Kriegsversicherung ohne Extra-
 prämie auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Subdirektion: Kattowitz, Grundmannstrasse 28 L.

Tasmatzi-Cigaretten

Unveränderte Qualität. Grösste Veredelung.

Poi mit Mundstück	1 Pfennig
Lucca mit Mundstück	1
Unicos mit und ohne Mundstück	2
Unsere Marino mit und ohne Mundstück	2
Kilian mit Mundstück	3
Ramses mit und ohne Mundstück	3
Elegante Blechpackung.	
Elmas Gold	3-5
Elegante Blechpackung.	
Ptee m. Mundst. o. Mundst. u. Gold	4-25

Racemout des Arabes
 ein wohlschmeckendes, sättigendes
 Nährmittel empfiehlt die
Stern-Apotheke Gleiwitz,
 Petersdorf, Stephanstr.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte
 Seife **Tillemilch-Seife**
 v. Bergmann & Co. Radebeul.
 Denn diese erzeugt ein zartes, reines
 Gesicht, rosiges jugendliches
 Aussehen, weiße sammet-
 weiche Haut u. blendend schöne
 Toilette. a St. 50 Pf. in Gleiwitz:
 Paul Kullrich,
 S. Simon, Ring 13, nebst Filialen,
 Rud. Weich, G. Zworger, Jof.
 Rothmann, G. Schöndrinn, A.
 Bohmeyer & Co., Emil Neukner,
 Kloster-Apotheke, Löwen-Apotheke,
 in Zaborze: Königin Luise Apotheke,
 in Zaborze: L. Danziger,
 in Antonienhütte: M. Fuhrmann,
 in Löhne: M. Kowalski,
 in Tarnowitz: Friedr. Baryentny,
 in Orzeszow: Ignaz Orzowa,
 in Neudorf: Josef Malorny.

Wer Umzugshalber neue Möbel

ergänzen, neue ganze Ausstattungen
 neu einrichten billig kaufen will,
 wende sich

**Wentzen O.S., Drogenstrasse
 Nr. 62 part. bei Zigel.**

Wichtig für Brautleute!
 Heiratsberatung macht wahr.

Vergessen Sie es nicht!
Lehmann & Assmy
 Tuchfabrik
 Verkauf direkt ab Fabrik
 Anzug-, Paletot-,
 Joppen-, Hose- und
 Westen-Stoffe, jedes
 Mass an Private zu un-
 erreichbar billigen Preisen.

Maister an Jedermann leicht.
 Professor Dr. Mauch's

Jecorissal
 (Lebertran-Ersatz in Pulver-
 form) ist bei Skrofiose und
 Engländer Krankheit das ein-
 zigste wohlschmeckende, nahr-
 hafte, blut- und knochenbil-
 dende Kräftigungsmittel und
 dadurch voller Ersatz für
 Lebertran. Erfolgreich! Nicht
 zu verwechseln mit homöo-
 pathischem, keinen Nährwert
 haltendem Lebertran-Ersatz.
 Zu beziehen franco und Nach-
 nahme à Flasche 3 M. durch
 die Dr. Mauch'sche Apotheke,
 Göppingen.

Magenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern,
 und unentgeltlich mit, was mich
 von jahrelangen, qualvollen Ma-
 gen- u. Verdauungsbeschwer-
 den befreit hat.

A. Hoeck, Lehrerin, Saafenhaupten
 Frankfurt am Main.

Ein neuer „Houben“
 ist ein Ereignis für die
 Vereine und die künftigen
 Mittelstufenbühnen,
 werden doch von den in unserem
 Verlage erschienenen Houben'schen
 Stücken bereits

81000 Exempl. verkauft.
 Sorben erziehen neu:
 „Die Kosterfüllner.“
 Großes romantisches Schauspiel in
 5 Akten, aus der Zeit der
 Bauernkriege. Preis Mt. 1,25,
 15 Exempl. Mt. 15 (part. 18,75).
 Ferner wurden angegeben
 noch vier weitere Theater-
 Novellen.

Unser neuer Katalog mit
 verschiedenen Abhandlungen, zahl-
 reichen Kritiken u. einem Bilde d.
 Houben's ist nicht auf Verlangen
 gratis u. franco zur Verfügung.
Thomas-Druckerei und
Buchhandlung, Kempen-Rh.

Kohlen-Grosshandlung.
Wilhelm Dewor & Co.
 Wilhelmstrasse 8. Gleiwitz. Telefon 168

Notiert bis auf Weiteres für prima Kohlen per Schmalz-
 bahn von 50 Ctr. aufwärts:

74 Pfg. pro Ctr. Stück, Würfel, Nuß I
66 " " " Nuß I b
69 " " " Förder
59 " " " Klein I
58 " " " Erbs
78 " " " Emma Briketts

franco Gleiwitz. Fabrikstrasse, Schmalzfabrikstraße
 Abfuhr innerhalb der Stadt 5 Pfg. pro Ctr.
 Einteilung 2

Reelle Bedienung. Reichliches Gutgewicht.

Musikunterricht
 Klavier, Gesang, Harmonium, Orgel,
 Theorie und Composition erteilt

Dienstag in Bouthen
 Mittwoch in Zaborze, Zaborze, Borsigwerk
 Freitag und Sonnabend in Gleiwitz

Musikdirektor

Ernst Maschke,
 Dirigent des Musikvereins Gleiwitz O.S.,
 Friedrichstrasse 22.

Patente.
 Wohne jetzt

Neudorferstr. 4 (am Bahnhof)
Patentanwalt Scheibner
 Telefon 1384. Gleiwitz. Telefon 1384.

Punsch-Extrakte
 Rum, Arac, Cognac

von köstlichem Aroma und reinem Geschmack
 bereitet man sich selbst

am besten mit den berühmten „Original-Reichel-Essenzen“
 Vorrätig in:

Ananas, Kaiser, Schlummer, Schwedischem
Punsch, Grog- und Glühwein-Extrakt 75 Pfg.,
Burgunder- und Düsseldorf Punsch 90 Pf.,
Royal Punsch,

1.- Mark zur 2 Liter Punsch-Extrakt,
 Herstellung von je Rum-, Arac-, Cognac-Extrakt

Elne Originalflasche à 75 Pfg. Extra Qualität *** 1,25 M.

Reichel-Punsch sind von besonderer Güte und
 werden im ganzen Reich getrunken.
 Wer bisher noch nicht versucht, überzeuge sich gleichfalls von den
 enormen Vorteilen der Selbstbereitung.

„Die Destillierung im Haushalt“
 Wertvolles reich illustriertes Rezeptbuch zur
 vollen Selbstbereitung sämtl. Liköre **kostenfrei!**

Otto Reichel, Berlin SO.
 Vorsicht! Lasse sich Niemand durch Nachahmungen täuschen!
 Man laufe nur die bekannte u. „Reichel-Essenzen“, denn diese
 sind authentisch und einzig echt mit Marke „Lichterz“.

In Gleiwitz bei: Victor Schwierczna, Germania-Platz,
 Hermann Simon, Ring 13, Hl. Nicolaistr. 40, Klosterstr. 18/20
 Zaborze: 1. In Antonienhütte: Max Fuhrmann, Drogerie
 In Knochowitz: Franz Günther, Drogerie. In Orzeszow: Fer-
 dinand Skiba, Col. Hdlg. In Poremba: Fr. Dlugiewicz,
 Drogerie. In Zaborze: O. Karsbach, Drogerie. In Zaborze:
 Louis Danziger, Kronprinzenstr.

Nur durch eine
 Vollendung
mit Kali
 werden
Höchsterten
 erzielt.

Kali Düngesalz Kalmit
 40%

Auskunft und ausführliche Broschüren kostenlos
 durch die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des
 Kalisyndikats G. m. b. H. Breslau V. Gartenstr. 5 pt.

Für die hiesige Kohlenvertriebsstelle am Hüttenamt hiermit
 werden die Kohlenverkaufspreise vom 1. Januar 1909 ab wie folgt
 festgelegt:

Würfelkohle 74 Pfg.	für 1 Zentner
Nußkohle I 74	
do. II 68	
Erbskohle 60	

Bestellungen wolle man an die Verkaufsstelle selbst oder an die
 Produktverwaltung des unterzeichneten Hüttenamts richten.
Königliches Hüttenamt, Gleiwitz.

Die Hausbesitzer, Hausverwalter etc. machen wir auf Ihre Pflicht
 zum Bestreuen der Bürgersteige und Kaminsteubrüden mit Sand, feinem
 Nische oder anderem abkumpfenden Material bei eintretender Glätte auf-
 merksam.

Hierbei bemerken wir, daß oft laufiggroße Stücke von Holz, Holz-
 oder andere aus der Abgrube entnommenen Gegenstände, wie Glas,
 Porzellan und dergl. als Streumittel verwendet werden, was unzulässig
 ist. Unebenheiten, welche durch Eis, Schnee und Streumaterial entstanden
 sind, müssen durch Abklopfen entfernt werden.

Das Streuen hat in der Weise zu geschehen, daß während der
 Stunden von morgens 7 bis abends 8 Uhr der Entstehung unzureichender
 Glätte vollständig vorgebeugt wird.

Tritt Tauwetter ein, so sind die Bürgersteige von Eis und Schnee
 sobald ganz zu befreien und auch sauber zu kehren, damit die Bildung
 von Unebenheiten durch liegen bleibenden Schmutz bei wieder eintretendem
 Frost vermieden wird.

Gleiwitz, den 7. November 1908.
 Die Polizei-Verwaltung,
 J. B. Meithe.

Bekanntmachung.
Die städtische Sparkasse in Gleiwitz

beginnt vom 1. April 1909 ab die Spareinlagen mit 3 1/2 %
 ab 1. Januar 1909 wird außerdem halbmönaatliche Verzinsung
 eingeführt. Die vom 1. Verträge des Monats eingezahlten Beträge
 werden für den vollen Monat die am 2. bis einschl. 15. des Monats
 gemachten Einlagen dagegen für den halben Monat verzinst. Die an
 letzten (Werk-) Tage des Monats abgehobenen Beträge werden für den
 ganzen Monat und die in der zweiten Monatshälfte einzahl. des 15.
 herausgenommenen Einlagen werden für den halben Monat mitverzin-
 Einlagen werden werktäglich von 8 bis 1 Uhr vormittags im Lokal
 der Sparkasse (Nathaus) entgegengenommen.

Gleiwitz, den 23. Dezember 1908.
 Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse.

Anmeldung zur Rekrutierungshammrolle.

Alle im hiesigen Stadtkreise wohnhaften männlichen Personen, welche
 im Jahre 1889 geboren sind und somit im Jahre 1909 gesehenspflichtig
 werden, sowie diejenigen älteren Militärpflichtigen, welche über ihr
 Militärverhältnis noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben
 werden hiermit aufgefordert, sich im Militärbureau Nathaus 4 Dreyse
 rechts, in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1909
 zur Rekrutierungshammrolle anzumelden.

Bei der Anmeldung haben die im Jahre 1889 in anderen Ge-
 meinden geborenen Militärpflichtigen ihre Geburtsortseine, ausge-
 litten von dem königlichen Landesausschuss sowie die Militärpflichtigen äl-
 terer Jahrgänge, ihre Lösungseine vorzulegen.

Militärpflichtige, welche es unterlassen sich in der genannten Zeit
 zur Rekrutierungshammrolle anzumelden, werden gemäß § 2 der deut-
 schen Verordnung vom 22. Juli 1901 mit Geldstrafe bis zu 30 Mt.
 oder mit Haftstrafe bis zu drei Tagen bestraft.

Eltern und Vormünder haben ihre vorübergehend ortsbefreienden
 militärpflichtigen Söhne und Mündel in derselben Zeit zur Stammrolle
 anzumelden.

Gleiwitz, den 16. Dezember 1908.
 Der Magistrat,
 Abteilung für Militärwesen. Meithe.

Landespolizeiliche Anordnung
 betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter
 dem Viehhaltungsbesitz des Dominikus Giera sowie im Kreise Loth-Gleiwitz
 wird auf Grund der §§ 18 bis 29 des Viehseuchengesetzes, betreffend die
 Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880/1. Mai
 1894 N. O. -Bl. S. 409 und des § 1 der Bundesratsinstruktion vom
 30. Mai 1895/26. Juni 1895 N. O. -Bl. S. 357 mit Genehmigung
 des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf
 weiteres folgendes angeordnet:

§§ 1-7.

§ 8. Aus den Sammelmolkereien der Kreise Loth-Gleiwitz, und Gleiwitz-
 Stadt und Zaborze dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur
 nach vorheriger Abkochung abgegeben werden. Der Abkochung ist eine
 einvertelbstündige Erhitzung auf 90 Grad C. gleich zu achten.

Das Verfüllen von Milch und Molkeertrüben an das Vieh
 der Sammelmolkereien ist nur unter den gleichen Bedingungen gestattet.
 § 9. In den in § 7 benannten Gemeinden sowie in Gleiwitz und
 Zaborze ist die Abkennung von Vieh- und Schweinemärkten
 vorläufig unter der Bedingung des Antriebs von Magermilch aus dem
 Beobachtungsgebiet auf Märkte ebenfalls untersagt. Die
 Vieh- und Schweinmärkte sind in den im ersten Absatz dieses
 Paragraphen bezeichneten Ortsteilen sind anzusetzen. Abkennung
 für Vieh, das auf Märkte ausgetrieben werden soll, nicht auszu-
 setzen.

§ 10. Vorstehende Anordnungen treten sofort in Kraft. Die Ver-
 schriften der §§ 58, 60, 62, 63, 64 Abs 1 und 67 und 68 der
 Bundesratsinstruktion werden durch diese landespolizeiliche Anordnung
 nicht berührt.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen werden nach
 §§ 65 bis 67 des Viehseuchengesetzes und § 323 des Strafge-
 setzes bestraft.

Oppeln, den 17. Dezember 1908.
 Der Regierungs-Präsident,
 Gen. von Schwerin.

Vorstehende landespolizeiliche Anordnung bringe ich hiermit zur
 Kenntnis.
 Zaborze, den 24. Dezember 1908.
 Der Amtsvorsteher,
 Fabryk.